

Un(?)vergänglich

Irrwitziges Psychodrama »Die Frau von früher« überzeugt bei Sensemble-Premiere

Um kleine Gesten, große Versprechen, fatale Obsessionen kreist Roland Schimmelpfennigs unverbrauchtes Werk, erschreckend wahr – auch 20 Jahre nach seiner Uraufführung. Entsteht das schrille Kammerstück doch der aufziehenden Krisenphase einer oberflächlich heilen Wachstumsgesellschaft, die Systemaufstellungen oder Beziehungsmuster noch als esoterisch abtat. Mit Spannung erwartete man die Sensemble-Premiere der »Frau von früher« – am letzten Februarwochenende war es soweit.



Der schnell erzählte Plot wirkt nur scheinbar banal: Eine Familie wagt den Sprung ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten, als zwischen gepackten Kartons diese vergessene geglaubte Beziehungskiste aufplopt. Wegdrücken lässt sich deren verstrickungsreicher Inhalt nicht: Nun flackern Sinnfragen im Raum, nagen Zweifel, wird zwischen Zeitfenstern, Rollen, Perspektiven in atemloser Folge rotiert, bis sich alles Elend gnädig in weißem Rauch auflöst. Ob viele Jahre Ehe fester kleben als ein Sommer, was Paare einander sagen können, wo man nicht mit Steinen wirft: Das kaleidoskopartig arrangierte Stück liefert eine Fülle gesellschaftlich relevanter Impulse, freilich keine fertigen Antworten mit. Quietschendes Wiederkäuen zweier Ohrwürmer – des Beatles-Songs »I will« versus Klassik aus dem 90er-Jahre-Spot »Ein Diamant ist unvergänglich« – strapaziert reale Schmerzgrenzen, und zwar über knapp anderthalb Stunden Gesamtdauer.

Dank exzellenter Besetzung ist das blutig-heitere Rein-Raus-Spiel allemal sehens- und liebenswert: Mit Heiko Dietz als überfordertem Familienvater Frank, zerrissen zwischen damaliger Flamme Romy (Daniela Nering) und jetziger Ehefrau Claudia (Kerstin Becke) erfüllte sich Regisseur Dr. Sebastian Seidel einen langjährigen Wunsch. Szenenapplaus ertete Birgit Linner für ihren Part des Filius Andi, der um jeden Preis Spuren hinterlassen will.

Trotz parallel laufender Brechnacht war die Sensemble-Premiere der »Frau von früher« ausverkauft. Bis Ende April steht das psychedelische Drama hier auf dem Spielplan. (mav) ► www.sensemble.de

Spitz auf Knopf

Das Grandhotel Cosmopolis muss sich neu aufstellen: Ein neuer Vorstand und eine neue/alte Ausrichtung sollen dabei helfen. [Seite 3](#)



FRÜHJAHRSERWACHEN

DAS KLASSIKPROGRAMM DER KOMMENDEN MONATE KANN SICH HÖREN LASSEN



Die **Konzerttermine bis zu den Sommerferien** stehen ... und sie klingen vielversprechend. Wie jedes Jahr im Frühling werfen die Expert*innen aus der a3kultur-Redaktion einen Blick auf die Konzertprogramme zwischen Klassik und Moderne. Die Aussichten sind verheißungsvoll. Mit großer Spannung darf man sich vor allem auf die Termine jüngerer Musiker*innen freuen. Sie zeigen die stetig wachsende Qualität der musikalischen Ausbildung in der Region. Unsere Sonderveröffentlichung Klassik beschäftigt sich auf den **Seiten 9 bis 13** mit Einrichtungen, die diese Qualität möglich machen, untersucht das Phänomen Klassik im Kino und liefert eine Auswahl der wichtigsten Konzerttermine zwischen März und August. Unser Titelmotiv zeigt das **Schwäbische Jugendinfonieorchester**, den Pianisten und Stargast beim Mozartfest **Iiro Rantala**, die **Young Classic Artists**, das nagelneue **Klanghaus Toggenburg** in der Schweiz, den Pianisten **Evgeny Konnov**, die in Augsburg beheimatete **Bayerische Kammerphilharmonie** sowie die Musikerin und Kuratorin **Iris Lichtinger**.

LEBENDIGES ERBE



Wiederbelebung

Max 59 – Neues Leben

im alten Konservatorium?

In dem städtischen Gebäude gegenüber dem Hotel Maximilian's war zuletzt ein Corona-Testzentrum untergebracht. Vorher beherbergte das Anwesen lange das **Leopold-Mozart-Zentrum** (LMZ), bis dieses in der Grottenau zum **LMC** wurde. Die jetzige Situation des 1.700 Quadratmeter großen Leerstands in Bestlage ist schnell formuliert: Das Gebäude ist hochgradig sanierungsbedürftig, insbesondere seine Stromleitungen gelten als lebensgefährlich. Zwar hatte die Stadt wohl einige Ideen für die Nutzung, allerdings fehlt – wie so oft in Augsburg – das Geld zur Umsetzung. Nun deutet sich eine Wiederbelebung des Objekts an. Die Rettung soll von der **IMVT-Stiftung** kommen, die auf Erbpachtbasis von mindestens 60 Jahren die wertvolle Immobilie übernehmen möchte, um daraus einen **Lern- und Begegnungsort** für die Menschen der Stadt zu machen. Dafür stehen aus dem wohl beträchtlichen Stiftungsvermögen bis zu 12 Millionen Euro bereit, wie im Rahmen eines Pressterters am 20. Februar zu erfahren war.

Der Impuls zur Wiederbelebung ging von **Michael Hegele** aus. Als rechte Hand der grünen Bürgermeisterin **Martina Wild** hatte er früh Kontakt zu den IMVT-Vorständen **Rupert Hackl** und **Alexander Lerch**. Als diese im Rahmen einer Sondierungsrunde mögliche Projekte in Augsburg besprachen, brachte er die Brache in der **Maximilianstraße 59** ins Spiel – und landete damit einen Volltreffer. Hegele wird nun als Geschäftsführer der noch zu gründenden Betriebsgesellschaft gehandelt.

Doch was verbirgt sich hinter der IMVT-Stiftung? Zunächst einmal ein Millionenvermögen, das sich vorwiegend aus BASF-Aktien speist. Die Chemie-Erbinnen »Marion und Dr. Ingeborg von Tessin hatten ihr Leben der Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen gewidmet. Mit der IMVT-Stiftung setzten sie ihre Vision um, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Menschen in Not zu helfen«, heißt es auf der IMVT-Homepage. Und weiter: »Die Stiftung fühlt sich einem ganzheitlichen Bildungsansatz verpflichtet und möchte Kinder und Jugendliche nicht nur kognitiv, sondern insbesondere auch im Hinblick auf emotionale Stabilität, soziale Fähigkeiten und kreatives Denken und Arbeiten fördern.«

In unserer Region engagiert sich IMVT beispielsweise bereits im Mädchenwohnheim Mosaik (oder bei der Sanitärrenovierung in der Ulrichsschule. (raj)

Frauenpower

Eine Reihe an Veranstaltungen und Filvorführungen zum Weltfrauentag auf [Seite 2](#)

Das kulturelle Herz der Stadt

Es wird Zeit, die wunderbaren Kulturorte des ehemaligen Industriegebiets zu vernetzen und erlebbarer zu machen. [Seite 4/5](#)

AUGSBURG ZEIGT HALTUNG



Internationale Wochen gegen Rassismus

17.03. – 30.03.2025

Vorträge, Diskussionen, Workshops, Lesungen, Filme und mehr für ein tolerantes Miteinander – sei dabei!

Programm unter augsburg.de/gegen-rassismus




UNI Universität
Augsburg
University

Studieren an der Universität Augsburg



2. März ab 11 Uhr

Leopold Mozart College of Musik, Grottenau 1

Studieninfotag Musik

Informieren Sie sich über das LMC, den Musik-Studiengang, lernen Sie unsere Dozentinnen und Dozenten kennen. Nehmen Sie an einem Rundgang teil oder vereinbaren Sie einen individuellen Vorspiel-/Vorsingtermin.

15. März von 10:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Institut für Mathematik, Universität Augsburg (Gebäude H),
Universitätsstraße 24

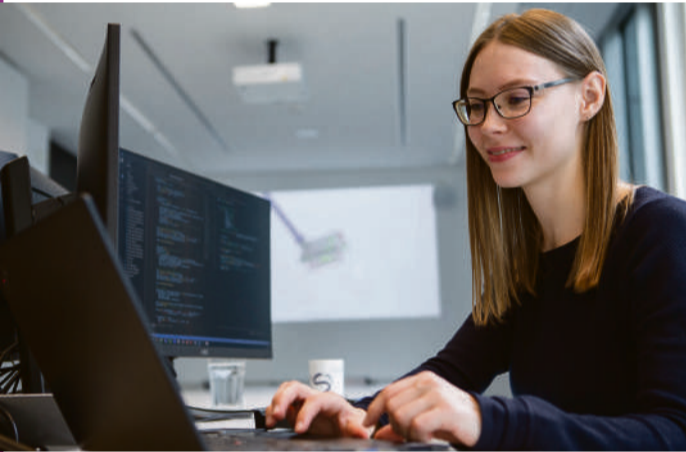
Tag der Mathematik

Mathematische Zaubertricks kennenlernen, Entdeckungen am Mandala-Zeichner machen oder »Rechenfußball« spielen: Das können interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 beim Tag der Mathematik.

13. März von 13:30 bis 17:45 Uhr

Institut für Informatik, Universität Augsburg (Gebäude N und W),
Universitätsstraße 6a

Tag der Informatik

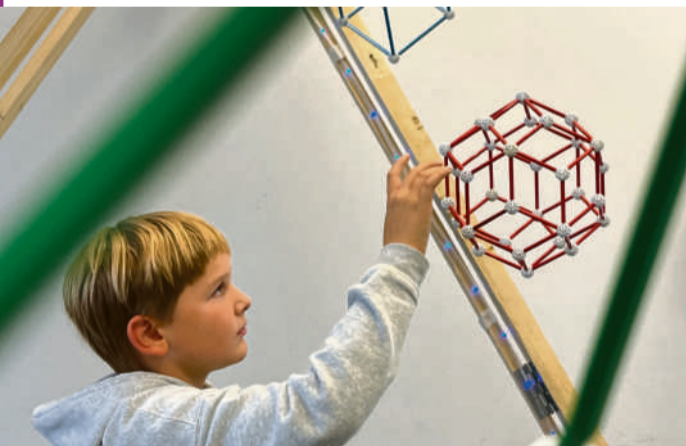


Welche spannenden Anwendungen die Informatik bietet, zeigen Workshops und Demonstrationen. Lernen Sie Dozierende und Studierende kennen und erfahren Sie, was die 7 verschiedenen Informatik-Studiengänge an der Uni Augsburg besonders macht.

Ab dem 28. März

PopUp-Store »Zwischenzeit« in der Annastraße 16

AuxQuadrat: die Mathe-Mitmach-Ausstellung



Mit allen Sinnen taucht man hier in die faszinierende Welt der Mathematik ein! Vielfältige Exponate und Experimentierstationen bieten neue Zugänge zur Mathematik.

5. April von 10:00 bis 16:00 Uhr

Universität Augsburg, Hörsaalzentrum (Gebäude C), Universitätsstraße 10

StudienInfoTag der Universität Augsburg

Erhalten Sie einen Einblick in die über 40 Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge der Universität Augsburg. Details über die Studiengänge sowie allgemeine Themen rund ums Studium – von Wohnen über Bewerbungen bis Finanzierung bietet unser StudienInfoTag.

Mehr Details und weitere Veranstaltungen unter

www.uni-augsburg.de/veranstaltungen

Frauenpower

Die Augsburger Volkshochschule wird am 8. März zur zentralen Anlaufstelle für Frauen, die ihre beruflichen Perspektiven erweitern möchten.

Frauenberufsmesse:

Empowerment und Perspektiven für die Zukunft

Die Frauenberufsmesse, organisiert von der Stadt Augsburg und der Augsburger vhs, widmet sich unter dem Motto »Frauenpower für Balance und Empowerment« der beruflichen Zukunft von Frauen in allen Lebensphasen. Die Veranstaltung bietet nicht nur Orientierung und Beratung, sondern auch ein starkes Netzwerk für Karriereplanung und persönliche Weiterentwicklung.

Zwischen Herausforderung und Chancengleichheit

Trotz erheblicher Fortschritte in der Gleichstellung stehen Frauen in der Berufswelt weiterhin vor besonderen Herausforderungen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nach wie vor oft problematisch. Hinzu kommen strukturelle Benachteiligungen, die sich in niedrigeren Löhnen, prekarierten Arbeitsverhältnissen und eingeschränkten Aufstiegschancen manifestieren. Gerade zugewanderte Frauen sind aufgrund sprachlicher und kultureller Hürden besonders betroffen.

Hier setzt die Frauenberufsmesse an: Sie schafft ein Forum für Information, Beratung und gegenseitige Unterstützung. Neben inspirierenden Vorträgen erhalten Besucherinnen individuelle Beratungen zu Bewerbungen, Gehaltsverhandlungen und beruflicher Neuorientierung. Unternehmen, Mentorinnen und Fachexpertinnen stehen für persönliche Gespräche bereit, um Frauen beim beruflichen Wiedereinstieg oder einer Neuorientierung zu unterstützen.

Bildung als Wegbereiter für Selbstbestimmung

Die Augsburger vhs leistet mit ihrem Bildungsangebot einen wichtigen Beitrag zur Veranstaltung. »Bildung ist der zentrale Schlüssel zu mehr Selbstbestimmung und Chancengleichheit. Wir möchten Frauen ermu-

tigen, ihre Potenziale zu erkennen und selbstbewusst neue Wege zu gehen«, betont **Marina Bilotta Gutheil**, Vorständin der Augsburger vhs.

Vielfältiges Programm und praxisnahe Workshops

Die Messe bietet ein umfangreiches Programm mit Fachvorträgen zu Karriereplanung, Bewerbungsstrategien und Verhandlungsführung. Ergänzt wird dies durch praxisnahe Workshops zu Selbstmarketing, Resilienz und Work-Life-Balance. Besonders Augenmerk liegt darauf, Frauen zu befähigen, ihre eigenen Stärken besser zu erkennen und gezielt einzusetzen.

»Frauen verdienen es, in der Arbeitswelt die gleichen Chancen zu haben. Unsere Messe soll Mut machen, Wissen vermitteln und Frauen mit den richtigen Netzwerken zusammenbringen«, sagt **Ursula Thoms**, Veranstalterin der Frauenberufsmesse.

Ein weiteres Highlight ist die Vernetzung mit Unternehmen und potenziellen Arbeitgebern. Frauen erhalten nicht nur wertvolle Kontakte, sondern können auch direkt Einblicke in verschiedene Berufsfelder gewinnen. Darüber hinaus wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten, um allen Interessierten eine uneingeschränkte Teilnahme zu ermöglichen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Interessierten. Weitere Informationen sowie das vollständige Programm sind unter »Messe für Frauen zu Bildung und Beruf – Bildungsportal A³« zu finden.

► www.augsburg.de

► www.vhs-augsburg.de

Weitere Empfehlungen zum Internationalen Frauentag:

Rund um den Internationalen Frauentag am 8. März finden im Raum Schwaben zahlreiche Veranstaltungen statt, bei denen inspirierende Filme gezeigt werden und wertvolle Diskussionen stattfinden. In **Kempton** gibt es eine ganze **Aktionswoche** rund um den Internationalen Frauentag, den **Equal Care Day** und den **Equal Pay Day**, inklusive »Shadowing in der Kommunalpolitik« auf Initiative von Stadträtin **Erna-Kathrein Groll**. Der **Stadtverband Augsburg** organisiert am **9. März** ein **FLINTA*-Kaffee** mit der Landtagsabgeordneten **Stephie Schuhknecht**. Der **Markt Diedorf** veranstaltet, unter dem Motto »Für ALLE Frauen und Mädchen: Rechte. Gleichheit. Ermächtigung.« den 2. Internationalen Weltfrauentag mit rund 50 Verkaufs- und Infoständen, Outdoor-Aktivitäten, Kinderbereich, fünf Referentinnen, Workshops und kulinarischen Angeboten.

Eine Auswahl an Filmvorführungen am 8. März:

- »Feminism WTF« Kino Offingen



- »Ihr Jahrhundert. Frauen erzählen Geschichte« Film-
burg Marktoberdorf
- »Morgen ist auch noch ein Tag« – 30 Jahre Frauenhaus
Kaufbeuren/Ostallgäu Filmburg Marktoberdorf
- »Maria Montessori. Das Leben einer außergewöhnlichen
Frau« Filmtheater Wertingen
- »Elaha« mit Barbara Lochbihler und Stephanie Schuhknecht
Filmhaus Huber, Türkheim

Lebendiges Erbe

*Jakob Fugger und sein nachhaltiger Einfluss auf Augsburg.
Ein Gastbeitrag von Sophie Dost, Fürstliche und Gräflich
Fuggersche Stiftungen*

Augsburg ist eine Stadt, die von ihrer Geschichte lebt – und doch stets in Bewegung bleibt. Dass sie im vergangenen Jahr mit großen Ausstellungen in Frankfurt und Wien als eine der bedeutendsten Städte der Renaissance gewürdigt wurde, ist kein Zufall. Die Fuggerstadt verdankt ihren Rang nicht zuletzt einem Mann, der wie kein anderer Spuren hinterlassen hat: Jakob Fugger der Reiche. Sein Einfluss als Stifter, Kaufmann und Bankier wirkt bis heute fort – sichtbar, spürbar und lebendig.

Fragt man Menschen in Augsburg heute nach Jakob Fugger, hört man die unterschiedlichsten Beschreibungen: Für die einen ist er der bedeutendste Kaufmann der Renaissance, für andere ein einflussreicher Bankier, Mäzen oder kluger Finanzstratege. Doch bei fast allen Antworten fällt früher oder später ein Wort: die Fuggerei.



Diese 1521 von Jakob Fugger gestiftete Siedlung ist sein sichtbarstes und lebendigstes Vermächtnis – ein Ort, an dem seine soziale Vision bis heute gelebt wird. Rund 150 Bewohnerinnen und Bewohner folgen hier noch immer den Prinzipien, die Fugger in seinem Stiftungsbrief festlegte: eine Jahreskaltmiete von einem Rheinischen Gulden (heute umgerechnet 88 Cent) und täglich drei Gebete für ihren Stifter. In fast jeder Wohnung hängt eine Kopie des berühmten Dürer-Porträts – ein Symbol

für die enge, über Jahrhunderte gewachsene Verbundenheit zwischen Stifter und Bewohnern.

Doch das lebendige Erbe Jakob Fuggers beschränkt sich nicht nur auf die Fuggerei. Auch andere Orte in Augsburg tragen bis heute seine Handschrift. In St. Anna ließ er seine prachtvolle Grabkapelle errichten – eines der bedeutendsten Renaissancebauwerke Deutschlands, das bis heute seine letzte Ruhestätte ist. Die Häuser am Weinmarkt, seine ehemaligen Wohn- und Arbeitsräume, erzählen von seinem Aufstieg und seinem wirtschaftlichen Erfolg. Ebenso prägt die Kirche St. Moritz, dessen Pfarrgemeinde Jakob Fugger angehörte, das Stadtbild bis heute. Hier sicherte sich die Familie das Recht, den Prediger selbst auszuwählen – ein Ausdruck von Einfluss und Verantwortung. All diese Orte stehen im Mittelpunkt des Gedenkjahres 2025, das anlässlich seines 500. Todestags nicht nur das historische Wirken Jakob Fuggers würdigt, sondern auch zeigt, wie aktuell seine Ideen geblieben sind.

Das Gedenkjahr 2025: Ein Blick auf das lebendige Erbe

Begleitet wird das Gedenkjahr von einem umfangreichen Programm, das die vielen Facetten von Fuggers Leben und Wirken beleuchtet: Von März 2025 bis Frühjahr 2026 bietet das Gedenkjahr ein abwechslungsreiches Programm aus **Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen**. Die Höhepunkte reichen von neuen Spezialführungen durch die Fuggerei und andere bedeutende Orte seines Wirkens über eine Sonderausstellung zu Fuggers Bild in der Nachwelt bis hin zu kulturellen Highlights wie einem eigens inszenierten Tatort-Format des **Staatstheater Augsburg**.

Spannende Einblicke, Geschichten und Veranstaltungen werden auch online unter fugger.de sowie auf Instagram präsentiert – eine Einladung, Augsburg und das Erbe Jakob Fuggers auf neue Weise zu entdecken. ► www.fugger.de

ARMIN MUELLER-STAHL
18. Januar bis 27. April 2025 - www.galerietechniker.de





Seit 2013 ist das Grandhotel Cosmopolis nicht mehr aus Augsburg wegzudenken. Ein leer stehendes Haus inmitten des schönen Domviertels wurde zur Herberge für Menschen sowohl mit Asyl als auch ohne. Ein Künstlerhaus mit einer großen Idee – so will es nicht nur Anlaufstelle für Kreativität, sondern Ort der Inklusion, Integration, Gemeinschaft sein. Anstatt Asylsuchende in »guarded communities« an den Rand unserer Gesellschaft zu verfrachten, sollte das Haus allen offenstehen, Begegnungen ermöglichen, Vorurteile entgegenwirken und Menschen integrieren.



Das Konzept ist außergewöhnlich und wurde von der Medienlandschaft, von Politiker*innen und der Gesellschaft gefeiert und mit Preisen ausgezeichnet. Im Dezember wurde bekannt, dass das Grandhotel Cosmopolis erneut in einer finanziellen Krise steckt, die eine existenzielle Bedrohung darstellt.

Wie kam es zu der finanziellen Schieflage?

»Die finanzielle Schieflage des Grandhotel Cosmopolis e.V. resultiert aus mehreren Faktoren. Seit der Corona-Pandemie wurden im Vorstand des Grandhotel Cosmopolis e.V. keine ausreichenden Maßnahmen zur finanziellen Restrukturierung des Projekts ergriffen. Die schrittweise Veränderung hin zu mehr Ateliers und weniger Hotelzimmern führte zu einem Rückgang der Aktivitäten, Gästezahlen und Buchungen von Seminarräumen«, heißt es auf Anfrage von a3kultur zu den Gründen. Weiter bestätigte das Grandhotel schriftlich, dass der ehrenamtlich arbeitende Vorstand, bestehend aus Nubia Reuter und Pierre Collignon, im Januar zurücktrat.

Die Gründe hierfür sind wohl auch in der Jahreshauptversammlung im Dezember 2024 zu finden: »Der Finanzbericht für 2024, der präsentiert wurde, entsprach nicht vollständig den gängigen Buchhaltungsgrundsätzen und den grundlegenden Anforderungen an eine transparente Finanzberichterstattung. Der neu gewählte Vorstand nahm direkt nach der Wahl eine umfassende Analyse für 2024 vor. Dabei wurde die bestehende Krise deutlich, weshalb umgehend Maßnahmen eingeleitet wurden, um nachhaltige Lösungen zu finden. Seitdem arbeitet der Vorstand mit dem Team und der engeren Community intensiv an Lösungen, um das Projekt wieder nachhaltig und attraktiv als kulturellen Hotspot Augsburgs zu etablieren.«

Die begrenzten Reserven reichen nur noch aus, um die Betriebskosten und Gehälter für die nächsten drei bis vier Monate zu decken. Kampflös wird das Team aber nicht aufgeben, dafür ist die Grundidee zu gut und der Wunsch nach Veränderung zu groß.

Jetzt wird (wieder) in die Hände gespuckt

Der neue Vorstand, bestehend aus Salomé Charton, Raquel Lorente und Ralf Lösch, sowie das gesamte Team arbeiten mit Hochdruck an einer strategischen Neuausrichtung und suchen dabei nicht nur Unterstützung bei der Bevölkerung, sondern auch bei der Stadt, der Diakonie (als Vermieterin), der Club- und Kulturkommission, Tür an Tür oder auch dem Stadtjugendring sowie vielen anderen möglichen Kooperationspartner*innen in der Region.

»Als Vorstand geben wir alles, um eine Schließung zu vermeiden.«

Ein Spendenaufruf auf der Website des Grandhotels brachte bis Ende Januar 17.000 Euro ein. Dort wird aber vor allem auf sein vielfältiges Mietangebot aufmerksam gemacht: Mitmachwerkstatt, Seminarräume, Büroräume, Bühne, Industrieküche, Biergarten, Café bis hin zu Atelier- und Proberäumen können gemietet und die zugehörigen Dienstleistungen genutzt werden.

Das Angebot richtet sich an soziale Organisationen, Künstler*innen, Unternehmen und Gruppen für einmalige Veranstaltungen oder wiederkehrenden Aktivitäten. Wer keine Räumlichkeiten benötigt, kann das breite Cateringangebot des Küchenteams für seine Veranstaltungen nutzen. Mit jeder Miete, mit jedem Auftrag, jedem bestellten Essen, Kaffee und Kuchen wird das Grandhotel Cosmopolis direkt unterstützt. Schrittweise soll auch der Hotelbetrieb wieder reaktiviert werden. Ab März sollen zwei weitere Hotelzimmer zur Verfügung stehen, mit dem Ziel, im Laufe der nächsten sechs Monate insgesamt elf Hotelzimmer anbieten zu können.

Ein Ort wichtiger denn je

Seit Bekanntwerden der Krise konnte das Grandhotel seine mediale Präsenz steigern und hofft so, Kooperationen, Spenden und Sponsoring (wieder) aufleben zu lassen und intensivieren zu können. Dank der bereits eingegangenen Spenden und der vermehrten Aktivitäten im Grandhotel konnte das Team die finanzielle Lage seit Dezember stabil halten. Eine Schließung steht momentan noch nicht zur Debatte. »Als Vorstand geben wir alles, um eine Schließung zu vermeiden«, so Ralf Lösch.

In Zeiten, in denen rechte Politiker*innen und Parteien den Ton und die Richtung in der gesellschaftlichen Debatte angeben, in denen die Brandmauer bröckelt, das beherrschende Thema die Migration ist, ist ein Ort wie das Grandhotel wichtiger denn je. Die selbst ernannte »Friedensstadt« Augsburg und ihre Bewohner*innen täten gut daran, diesen Ort zu unterstützen. Das Team des Grandhotels muss aber ebenfalls seinen Beitrag dazu leisten. Die Anfänge sind gemacht.

► www.grandhotel-cosmopolis.org

Panel Diskussion + Newcomer*innen-Konzerte

Das Local Natives Festival veranstaltet in Kooperation mit der Club- und Kulturkommission am **Samstag, 1. März** ein **Charity-Event** für das Grandhotel. Es sollen Strategien für den nachhaltigen Erhalt des Grandhotels beleuchtet und erarbeitet werden. Die Panel-Diskussion steht ganz unter dem Motto »**Erhalt des soziokulturellen Biotops**«. Dazu wurden Vertreter*innen der Stadt Augsburg, des Integrationsbeirates, des Kulturbeirates und kulturelle sowie soziale Organisatoren zu einem offenem Austausch eingeladen um schnell umsetzbare Lösungen zu finden.

Die Gesprächsrunde ist für alle interessierten Zuhörer*innen geöffnet. Anschließend gibt es **Live-Musik** vom feinsten – es stehen vier lokale Newcomer*innen auf der Bühne. Einlass ist um 18 Uhr, die Diskussion startet um 19 Uhr.

Programm

Frühjahr-/ Sommersemester 2025



Unser breit gefächertes vhs-Angebot: Entdecken, Lernen, Vernetzen

Das neue vhs-Programm ist da! Stöbern Sie in unserem vielfältigen Angebot und finden Sie den passenden Kurs für sich. Unser neues Semester startet am 10. März 2025 – sichern Sie sich jetzt Ihren Platz! Unsere Frauenkurse bieten Ihnen die Möglichkeit, in geschützter Atmosphäre Neues zu lernen, sich auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden. Ob Sprache, Gesundheit oder Kreativität – hier stehen Ihre Interessen im Mittelpunkt. Melden Sie sich an und erleben Sie inspirierende Kurse in einer unterstützenden Gemeinschaft. Alle Informationen zu unserem Angebot finden Sie in unserem Programmheft oder auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt anmelden unter: www.vhs-augsburg.de

Schach für Anfängerinnen

Willkommen sind Mädchen und Frauen allen Alters, die das Schachspielen erlernen möchten bzw. ihre Fähigkeiten auffrischen wollen. Die Teilnahme ist auch mit wenig Deutschkenntnissen möglich.

YF39050 10x Mo., ab 10.03.2025, 17:30-19:00 Uhr, Treff: Schachklub Kriegshaber, Ulmer Straße 182, 2. OG, Kursleitung: Susanne Bulmer

Alpha+: Lesen und Schreiben für Migrantinnen

In entspannter Atmosphäre, in einer kleinen Frauengruppe.

YF50220 Mo. und Mi. 13.30-15.00 Uhr, St. Johannes – Gemeindehaus Oberhausen, kostenlos | Einstieg jederzeit möglich

Online-Kurs: Tanzen aus Spaß: Orientalischer Tanz – Für Beginnende

Angesprochen sind Frauen (gleich welchen Alters oder welcher Statur), die Freiheit und Spaß am Tanzen suchen. Neben der Freude, die das Tanzen vermittelt, lockert, löst und verbindet der gemeinsame Tanz zu orientalischer Musik und vermittelt darüber hinaus ein positives Lebensgefühl. Es werden Grundtechniken erlernt.

YF49804W 8x Dienstag, ab 11.03.2025, 17:00-18:00 Uhr, online, Kursleitung: Anita Nahid Mächtlinger

Online-Kurs: Tanzen aus Spaß: Orientalischer Tanz – Anfängerinnen mit Vorkenntnissen

Angesprochen sind Frauen, die bereits Erfahrung mit dem orientalischen Tanz haben. Es werden bekannte Techniken verfeinert und neue erlernt.

YF49804W 8x Dienstag, ab 11.03.2025, 18:15-19:15 Uhr, online, Kursleitung: Anita Nahid Mächtlinger

Frauenpower - Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Fast jede Frau kennt unangenehme Situationen im Alltag. Sei es Catcalling, unerwünschte Berührungen, Diskriminierung u. v. m. Im Kurs lernen Sie, Ihre persönlichen Grenzen zu ziehen, diese zu bewachen und gegebenenfalls erfolgreich zu verteidigen. Nutzen Sie dabei Ihr persönliches Gespür und lernen Sie Tipps zur Konfliktvermeidung. Es unterstützen Sie sowohl weibliche als auch männliche Trainer, um realistische Situationen nachzustellen.

YF48015 5x Mittwoch, ab 12.03.2025, 18:30-20:30 Uhr, Stetten-Institut, Turnhalle/1. Stock, Kursleitung: Fabian Wirth

Seitai-Yoga aus Japan für Frauen

Seitai bedeutet „geordneter Körper“ und ist eine in Japan geschätzte Methode zur Belebung des Körpers von innen und außen - wie Yoga und Qigong. Sanfte Dehnübungen stimulieren die Meridiane und den Stoffwechsel des Körpers, können die Figur straffen und eine aufrechte, gelassene Haltung fördern. Bewusste Atmung und Tiefenentspannung steigern das Wohlbefinden und lassen den Körper die ursprüngliche innere Ordnung erleben.

YF44825 13x Freitag, ab 14.03.2025, 16:30-18:00 Uhr, vhs-Raum 201/II, Kursleitung: Yukie Eberl

Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter

www.vhs-augsburg.de

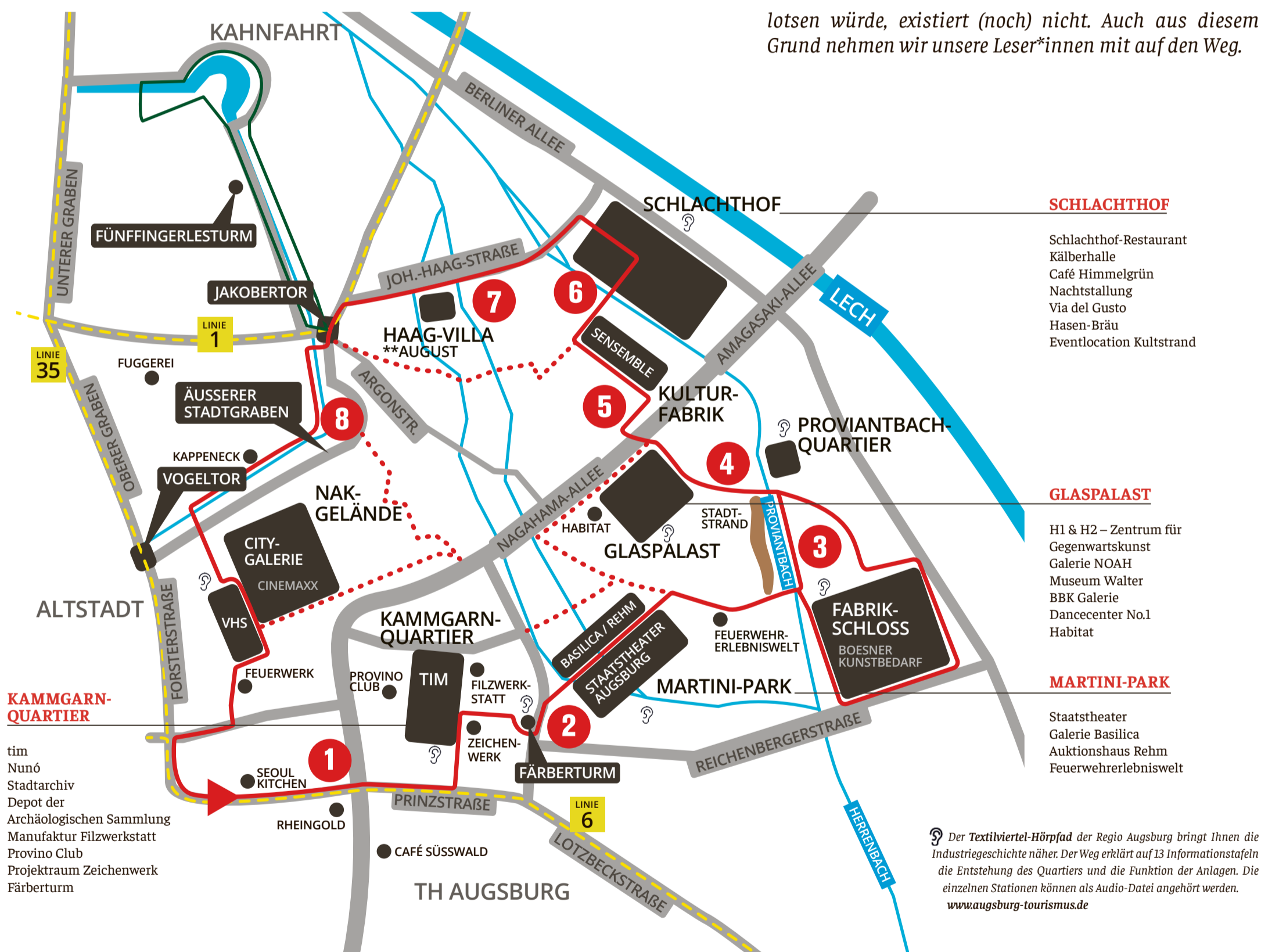
DAS TEXTIL- VIERTEL

In diesem ehemaligen Industriegebiet schlägt das kulturelle Herz von Augsburg. Es wird Zeit, die wunderbaren Kulturorte des Quartiers zu vernetzen und über ein System von Rad- und Fußwegen erlebbarer zu machen. Von Jürgen Kannler

Das Textilviertel ist ein zentrumsnahes Quartier zwischen Altstadt und Lech. Es hat sich mit historischer Industrie-architektur, welterbewürdigten Kanallandschaften und seinen bedeutenden Kulturorten mit Theatern, Museen und Ausstellungsräumen zum kulturellen Herzen und damit Kraftzentrum von Augsburg gemausert. Eine Erkundung zu Fuß trägt dennoch abenteuerliche Züge. Die Infrastruktur des Quartiers ist entwicklungs-fähig. Seit Jahren bemängeln Bürger*innen, zu Recht, eine unzureichende Anbindung des Quartiers mit Bus und Tram. Sie klagen über fehlende Parkplätze und eine kaum wahrnehmbare Beschilderung an den Zufahrtsstraßen zu den Kulturorten.

Ein Leitsystem, das die mehr als 300.000 jährlichen Besucher*innen auf die eigentlich vorhandenen Geh- und Radwege zwischen Glaspalast, Fabrikschloss, Martini-Park, ehemaliger Kammgarnspinnerei und NAK-Gelände

lotsen würde, existiert (noch) nicht. Auch aus diesem Grund nehmen wir unsere Leser*innen mit auf den Weg.



SCHLACHTHOF

- Schlachthof-Restaurant
- Kälberhalle
- Café Himmelgrün
- Nachtstallung
- Via del Gusto
- Hasen-Bräu
- Eventlocation Kultstrand

GLASPALAST

- H1 & H2 – Zentrum für Gegenwartskunst
- Galerie NOAH
- Museum Walter
- BBK Galerie
- Dancecenter No.1
- Habitat

MARTINI-PARK

- Staatstheater
- Galerie Basilica
- Auktionshaus Rehm
- Feuerwehrelbniswelt

Der Textilviertel-Hörpfad der Regio Augsburg bringt Ihnen die Industriegeschichte näher. Der Weg erklärt auf 13 Informationstafeln die Entstehung des Quartiers und die Funktion der Anlagen. Die einzelnen Stationen können als Audio-Datei angehört werden. www.augsburg-tourismus.de

Erkundungsfreudige können ihre Exkursion in der Prinzstraße starten. Sie ist über die Altstadt oder die Wallanlagen beim Roten Tor gut erreichbar. Die Buslinie 35 hält in unmittelbarer Nähe. Die Tramlinie 6 durchquert sie. Wir folgen ihren Gleisen bis zur Haltestelle Textilmuseum und gelangen von dort direkt auf das Gelände der ehemaligen Kammgarnspinnerei.

Prinzstraße -> Kammgarnquartier (10 Min) 1

Hier finden wir, als erstes Pflichtziel unseres Spaziergangs, das tim. Gut 100.000 Besucher*innen finden jährlich den Weg ins Staatliche Textil- und Industriemuseum. Der einzigartige Sound seines Maschinenraums, der abwechslungsreiche Aufbau seiner Dauerausstellung, die Faszination seiner Sonderschauen, sein innovativer Museumshop oder die Qualitäten des dortigen Restaurants Nunó: Es gibt viele Gründe, das tim zu besuchen, und alle sind gut. Gemeinsam mit dem neuen Stadtarchiv und dem Depot der Archäologischen Sammlung bildet das tim ein Triptychon der Kultur auf diesem histo-

rischen Industriegelände. Die Architektur wirkt reizvoll und solide. Praxen, Gewerbe, ein Hotel und etwas Gastronomie haben sich angesiedelt. In nächster Nähe finden sich die Livemusikinstitution Provino Club, die Manufaktur Filzwerkstatt und der Projektraum



Zeichenwerk. Ein Fußweg führt vom Zentrum der ehemaligen Kammgarnspinnerei direkt zum Färberturm. Er ist das älteste erhaltene Gebäude der Textilmanufakturen in Augsburg.

Kammgarnquartier -> Martini Park (5Min) 2

Nun kreuzen wir die Schäfflerbachstraße und gelangen über eine vom Büro Lab Binær gestaltete Pforte in den Martini-Park. Wenn hundert andere ehemalige Industrieviertel ihr trauriges Dasein mit dem Zusatz »Park« zu kaschieren hoffen, trägt dieser hier den Park im Namen mit vollem Recht. Eine geschickte Ansiedlungspolitik der Besitzer*innen hat hier ein lebendiges Nebeneinander von Gewerbe, Kunst und Handwerk geschaffen. Einen wichtigen Impuls für diese Entwicklung hat der Einzug des Staatstheaters vor einigen Jahren geleistet. In unmittelbarer Nachbarschaft findet sich seit Kurzem die Galerie Basilica. Mit diesem Projekt ging der Architekt Titus Bernhard nicht nur einer Leidenschaft nach – er schließt damit eine Lücke

im Ausstellungsbetrieb der Stadt (Foto). Im selben Gebäudekomplex bietet das **Auktionshaus Rehm** einen grandiosen Ort, um alte und neue Dinge zu entdecken, Wertvolles und Skurriles zu erwerben. Etwas länger schon macht sich die **Feuerwehrelbniswelt** mit einem Mix aus Museum, Mitmachparcours und Lernort einen guten Namen. Außerdem beleben diverse Werkstätten (u.a. Thomas Laukart), Ateliers (u.a. Günther Baumann, Udo Rutschmann), Architekturbüros, der Coworking-Space Werkraum, das Augsburg Journal und der Augsburg Reporter sowie ein BBQ-Saucen-Hersteller, eine Eis- und Schokoladenmanufaktur und eine Grillschule den Martini-Park Augsburg. *Essen & Trinken: Gut Essen im Martini-Park 1832*



Martini Park -> Proviantbachquartier (15 Min) 3

Über den Hanreiweg verlassen wir den Martini-Park in Richtung Proviantbach. Folgen wir diesem geradeaus gelangen wir zum **Fabriksschloss**. Dort residiert unter anderem **Kunstbedarf Boesner**, ein magischer Anziehungspunkt für viele Kreative und solche die es werden wollen. Wir biegen jedoch, kurz vor dem Bach scharf links ab und

folgen dem Pfad über den Damm einer längst stillgelegten Localbahntrasse. Nach wenigen Metern finden wir uns auf der Liegewiese wieder, die sich am Proviantbach erstreckt. Diese gilt als **längster Strand der Stadt**. Über das Gelände des 1969 gegründeten Sportverein AC Torres und des Türkspor Augsburg kommen wir in die Otto-Lindemeyer-Straße und damit zum Glaspalast. *Essen & Trinken: Tante Emma Laden & Café*

Proviantbachquartier -> Glaspalast (5 min) 4

Ein Zentrum für Gegenwartskunst auf rund 10.000 Quadratmetern.



Erdgeschoss

Das **H2-Zentrum für Gegenwartskunst** ist eine Institution, die Teil der Kunstsammlungen und Museen Augsburg (KSMA) ist. Seit Herbst 2024 unter Leitung von Jan T. Wilms. Die hohe, lichte, rund 2.000 Quadratmeter große Halle bietet einen Raum, den sich andere Museen nur wünschen können. Dem H2 angegliedert ist die **Artothek** des Hauses samt einladender **Museumsbibliothek**.

Das **H1** ist so etwas wie der nur unwesentlich kleinere Zwilling des H2. Seit etwa drei Jahren wird dieser Kulturort ebenfalls von den KSMA bespielt. Zuvor war in der Loft-ähnlichen Halle ein Satellit der Bayerischen Staatsgemaldesammlungen untergebracht.

1. Etage

Die **Galerie Noah** gehört zu der von Ignaz Walter aufgebauten privaten Kunstetage im Glaspalast, mit Galerie und Museum. Sie ist perfekt im gut 400 Quadratmeter großen Kuppelsaal, dem ehemaligen Maschinenraum der damaligen Textilfabrik, untergebracht. Hier präsentiert Galeristin Wilma Sedelmeier jährlich sechs bis acht Programme, die nicht nur ihre Besucher*innen finden, sondern auch ihre Käufer*innen. Neben großen internationalen Namen ist in der Galerie Noah zuweilen auch Platz für hervorragende regionale Künstler*innen. Das Museum Walter zeigt in seiner Dauerausstellung auf 6.000 Quadratmetern Malerei, Plastiken, Fotografie, Installationen und Glaskunst. Diese Privatsammlung des Ende Oktober 2023 verstorbenen Unternehmers und Kunstliebhabers Ignaz Walter ist ein Schaufenster ost- wie westdeutscher Kunst nach 1945. Seine Sammlung beherbergt neben großen Namen von internationalem Topniveau wie Gerhard Richter, Georg Baselitz, A. R. Penck, Jörg Immendorff oder Markus Lüpertz auch weniger bekannte, auch regionale Künstler*innen und einige skurrile Besonderheiten.

2. Etage

Die neue **BBK-Galerie** ist seit gut einem Jahr in Betrieb. Über 300 Quadratmeter erstreckt sich der Loft-Raum mit seinen hohen, weißen Wänden. Diese fordern förmlich Kunst. Diesem Anspruch wollen die gut 300 Mitglieder, mit einem vielfältigen Programm aus Einzel- und Gruppenschauen, nachkommen. Für einige Wochen im Jahr übernimmt das Kulturreferat Augsburg die Kuratation in dieser attraktiven Lage.

Das **Dancecenter No. 1** steht für die Förderung tänzerisch begabter Kinder und Jugendlicher. In einer positiven Atmosphäre genießen die Schüler*innen eine Ausbildung, die sich mit staatlich getragenen Ballettschulen messen kann. Das breite Kursprogramm bietet neben Ballett für Kinder und Erwachsene beispielsweise auch Unterricht für Hip-hop, Modern Dance, Steptanz, Yoga und Jazzdance. Der Glaspalast beherbergt außerdem, das, mit dem Augsburger Zukunftspreis für Klimaschutz ausgezeichnete, Makerspace **Das Habitat**.

Glaspalast -> Kulturfabrik (5min) 5

Um vom Glaspalast zur **Kulturfabrik** zu gelangen, muss man die Amagasaki-Allee queren. Wir lassen den Atrium-Palast der Walter-Gruppe links liegen und gelangen über die Simpert- und die Walterstraße rasch zur Kulturfabrik. Neben einigen Ateliers und Werkstätten ist dieser Kulturort vor allem die Heimat des **Senssemble-Theaters**. Die privat geführte freie Bühne zählt zu den wichtigsten Kulturorten unserer Region.



Kulturfabrik -> Schlachthof (5 min) 6

Über die schmale Bergmühlstraße queren wir den Proviantbach. Vor uns liegt der Augsburger Schlachthof, im späten 19. Jahrhundert auf dem Gelände des alten Floßhafens der Stadt aus roten Backsteinen erbaut. Er ist riesig. Die Stadt war immer hungrig. Heute wird im Schlachthof nicht mehr gemetzert, sondern vor allem getrunken, ge-

gessen und gefeiert. Zum Beispiel in der sommerlichen Eventlocation **Kultstrand**. Die gut erhaltene architektonische Struktur ist auch ohne kulinarischen Anlass einen Besuch wert.

Essen & Trinken: Schlachthof-Restaurant, Kälberhalle, Café Himmelgrün, Nachtstallung, Via del Gusto, Hasen-Bräu, Eventlocation Kultstrand

Schlachthof -> Haag Villa (10 min) 7

Johannes Haag kann als Erfinder der zentralen Dampfheizung bezeichnet werden. Im zu Ehren ist die Verbindungsstraße vom Schlachthof in die Jakober Vorstadt benannt. Der Unternehmer und



Fabrikant ließ am Rande seines Fabrikgeländes auf einem künstlichen Hügel eine repräsentative Fabrikantenvilla im Neorenaissancestil errichten. Heute beherbergt die Villa hält seit Jahren das mit zwei Michelin-Sternen geadelte **Restaurant August**. Dieser besondere Kulturort zieht mit seiner Kochkunst ein internationales Publikum an seine wenigen, exklusiven Tische.

Rundkurs: Kahnfahrt (30 min)

*Dieser Abstecher führt uns für kurze Zeit aus dem Textilviertel heraus – ist jedoch unbedingt zu empfehlen. Auf dem Weg entlang des historischen Stadtgrabens begegnen wir Fragmenten der historischen Stadtmauer, wie dem Fünffingerleuturm, dem Wasserturm von Elias Holl oder der Wehranlage an der Kahnfahrt. Diese beherbergt unter anderem eine gelungene, neu ausgerichtete Gastronomie samt Bootsverleih. Von der sonnigen Terrasse aus haben die Besucher*innen einen direkten Blick auf Bert Brechts letzte Augsburger Wohnung.*

Haag Villa -> NAK-Gelände (25 Min) 8 via Jakobertor & Vogelort

Die vorletzte Etappe unserer Exkursion folgt der Grenze zur Jakobervorstadt. Hier findet sich der Äußere Stadtgraben, der von der Jakoberwallstraße und der Vogelmauer eingefasst wird. Der Park entlang seiner Ufer ist auf angenehme Weise unspektakulär, wenn wir von der langen Röhrenrutsche auf halbem Weg absehen. Etwa auf dieser Höhe befindet sich das empfehlenswerte Traditionsgasthaus **Kappeneck**, seit gut einem Jahr unter neuer Führung. Kurz vor Ende der Vogelmauer, auf der sich im Frühjahr und im Herbst mit der Dult ein sehr traditionsreiches Markttreiben hinzieht, queren wir den Graben und gelangen zur City-Galerie. Auf dem Gelände der ehemaligen NAK befindet sich das Cinemaxx, in der City-Galerie. Im Hinterhof der Mall finden wir mit Manomama eine erfolgreiche Neugründung in Sachen Textilindustrie. Vor der City-Galerie liegt der Willy-Brandt-Platz, an dem die **Augsburger VHS** ihren Hauptsitz hat.

Bevor wir über den Schwibbogenplatz unseren Rundkurs beenden, empfiehlt sich eine abschließende Stärkung im **Feuerwerk**, einem Bierrestaurant der Brauerei Ustersbach, mit guter Küche und ebenso einladenden Innen- wie Außenräumen. Die gesamte Tour ist rund fünf Kilometer lang und man sollte wegen der gebotenen Zwischenstopps mindestens 3 Stunden, besser einen halben Tag dafür einplanen. Geht man die beiden Abstecher mit, verlängert sich der Weg um etwas mehr als einen Kilometer. Allerdings sollte man nicht nur auf den Weg achten, sondern vor allem auf die wunderbaren Kulturorte, die sich an diesem wie Perlen an einer Schnur aufreihen.

Essen & Trinken Feuerwerk, Kappeneck

Textilviertel Das kulturelle Herz der Stadt

*Nach unserem ersten Beitrag zum Thema im Dezember '23, hat die a3kultur Redaktion in den letzten Wochen einen Fuß- und Radweg durch das Textilviertel vorbereitet. Ziel ist es, allen Besucher*innen Informationen zu den Kulturorten bei einfacher Orientierung zu geben. Neben zahlreichen Kulturorten vor Ort, konnten wir das Kulturreferat und die Regio Augsburg als Partner für dieses Projekt gewinnen. Bisher wurden folgende Kulturorte erfasst – die meisten davon sind bereits Projektpartner - und in acht Teilquartieren beschrieben.*

Kammgarnquartier:

Staatliches Textil- und Industriemuseum (tim)
Stadtarchiv
Depot der Archäologischen Sammlung
Provinoclub
Zeichenwerk

Martini Park:

Galerie Basilica
Auktionshaus Rehm
Feuerwehr Erlebniswelt
Interimsspielstätte des Staatstheaters

Glaspalast:

Museum Walter
Galerie Noah
H1 + H2 Zentrum für Gegenwartskunst
BBK-Galerie
Habitat
Dancecenter No1

Kulturfabrik:

Senssemble Theater

Schlachthofquartier:

Kultstrand

Haag Villa:

Restaurant August

NAK-Gelände:

VHS- Augsburg
Cinemaxx

Fabrikschloss:

Boesner

Digital auf a3kultur.de:



Bis Ostern wollen wir ein erlebbares Netz zwischen diesen Orten freilegen. Niederschwellige Positionsmarkierungen zeigen dann die Entfernungen zu den weiteren Zielen und den dafür einzuschlagenden Richtungen an. Diesem einfachen, analogen Netzwerk stellen wir ein simples System aus QR Codes zur Seite, das jederzeit erweitert werden kann. Mit dessen Hilfe können die Erkunderinnen rasch ihren Aufenthaltsort bestimmen, sich einen Überblick über das gesamte Textilviertel verschaffen, oder davon aus gezielt eine Webseite unserer Partnerinnen ansteuern.

Ergänzend dazu, verweisen wir auf den Hörpfad Textilviertel der Regio Augsburg. Dieser erläutert die Industriegeschichte des Quartiers.

► www.augsburg-tourismus.de

GROUND FLOOR PLAYGROUND



#7: Maria Justus + Andreas Chwatal

2. März bis 12. April 2025
Eröffnung: 1. März, 17:00 Uhr
www.groundfloor-playground.de

Kunstverein Augsburg

Künstlerhaus Marktoberdorf: **Shapeshifter**

Das **Künstlerhaus Marktoberdorf** präsentiert, ab **Samstag, 22. März**, »**Shapeshifter**«, eine umfassende Ausstellung der in London lebenden Künstlerin **Caroline Achaintre**. Die Künstlerin kombiniert in ihren Arbeiten verschiedene Techniken wie Tapiserie, Zeichnung



© Annabel Elston

und Keramik zu hybriden Wesen zwischen Vertrautem und Fremdartigem. Ihre durch expressionistische Formen und Karnevalsmasken inspirierten Werke erforschen das Unheimliche in anthropomorphen und animalischen Gestalten. Besonders bemerkenswert sind ihre getufteten, nicht gewebten Wandteppiche, die durch ihre reliefhafte Struktur zu bildhauerischen Objekten werden. Achaintres skulpturale Installationen verwandeln den Ausstellungsraum in eine theatrale Szenerie, in der ihre Kreaturen in einen Dialog treten und Fragen nach Identität in einer komplexen Gesellschaft aufwerfen.

► www.kuenstlerhaus-marktoberdorf.de

Museum KulturLandRies: **Gib Stoff!**

Das **Museum KulturLandRies** in Maihingen zeigt ab **Sonntag, 23. März** eine Ausstellung über textile Geschichte(n) und Techniken. An-



© Frank Moell

schmiegsam, luftdurchlässig, reißfest und elastisch: Textilien sind so unterschiedlich wie der Gebrauch, zu dem sie bestimmt sind. In Form von Kleidung, bei der Raumgestaltung, in der Industrie, Medizin und Architektur – Stoffe umgeben uns überall. Die Ausstellung zeigt, wie textile Gewebe aus verschiedensten Materialien und Fasern – pflanzlichen, tierischen und synthetischen Ursprungs – hergestellt werden. Stationen zur Stoffveredelung, dem Färben, Drucken und der Mustergestaltung, bis hin zum Upcycling ausgedienter Kleidungsstücke laden Besuchende ein, Verarbeitungstechniken auszuprobieren. Anhand von attraktiven Exponaten erzählt eine regionale Spur schlaglichtartig Textilgeschichte(n) aus dem Ries.

► www.museumkulturlandries.de

BBK-Galerie: **Die Vibration der Seele**

Ab **Freitag, 14. März** präsentiert die **BBK-Galerie im Glaspalast** die Ausstellung »**Die Vibration der Seele**« von **Barbara Auer**.

Die Augsburger Künstlerin und Kunsttherapeutin, die im **BBK Augsburg** und in der Ecke Galerie e.V. vertreten ist, zeigt großformatige Kohlezeichnungen in zwei kontrastierenden Serien: Die »**polyhuman**«-Serie, bestehend aus neun Werken, thematisiert menschliche Beziehungen und Verbindungen in figurativen Darstellungen. Ergänzend dazu präsentiert sie ihre neue »**strokescape**«-Serie – abstrakte Landschaften, die von Paul Zwiernig-Rotterdam inspiriert wurden und durch intuitive Linienführung entstehen. Die Ausstellung vereint damit Auers puristische Formensprache mit ihrer künstlerischen Auseinandersetzung zwischen figurativer und abstrakter Darstellung. ► www.kunst-aus-schwaben.de



© Barbara Auer

Schaezlerpalais: **Schrei nach Farbe**

Im **Café und Liebertzimmer des Schaezlerpalais** zeigt der Künstler **Braebys** vom **Freitag, 28. März** seine Ausstellung »**Schrei nach Farbe**«. Der in Lothringen geborene und im Saarland lebende **Daniel Schäfer**, der unter dem Künstlernamen Braebys arbeitet, präsentiert neo-expressive Malerei, die sich durch intensive Farbigkeit und surreale Formgebung auszeichnet. Seine rätselhaften Bildwelten, die zwi-



© Kunstsammlungen und Museen Augsburg

schon Bedrohlichkeit und Humor changieren, gewähren Einblicke in die künstlerische Auseinandersetzung mit seiner Umwelt. ► www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Eine Geschichte wird erzählt

Maria Justus und Andreas Chwatal gestalten mit ihren **Zeichnungen, Malerei und Konzepten im Kunstverein Augsburg** eine raumgreifende Collage.

Der Blick der Besucher*innen wird sofort von einer Vielzahl antiker Skulpturen gefesselt, deren fotografische Abbilder sich in der hinteren, hohen, schmalen Raumecke wie eine barocke Altarwand stapeln. Maria Justus, Schöpferin dieses Wandbildes, verleiht ihren marmornen Modellen Lebendigkeit. Überschneidungen und Überblendungen sorgen für eine Atmosphäre der Kommunikation, zartfarbige Schatten verleihen ihren Oberflächen, Armen und Beinen nahezu lebensechte Makel. Justus porträtiert und inszeniert diese Statuen, die sie in zahlreichen Museen fotografiert hat, als wären sie Menschen. Damit nimmt sie direkten Bezug auf das Thema dieser Ausstellung im Kunstverein Augsburg, denn Justus (geboren 1989) und ihr Ausstellungspartner Andreas Chwatal (geboren 1982) erzählen hier vom antiken Mythos des Bildhauers Pygmalion, der sich in die von ihm geschaffene Skulptur einer Frau, Galatea genannt, verliebt.



© a3kultur/bek

Die beiden Künstler*innen haben sich in einer Art Bootcamp intensiv mit den Aspekten dieses Themas auseinandergesetzt, das bis heute in den verschiedenen Künsten, aber auch in der Psychologie rezipiert wird. Dabei spielen sie ihre spezifischen Herangehensweisen gekonnt aus. Justus, die konzeptionell und medienübergreifend vor allem mit fotografischen Mitteln arbeitet, bereitet mit großer Geste den Grund, auf dem ihre kleinen Arbeiten, wie übermalte Kunstpostkarten oder Fotografien versehrt Statuen, Halt finden. Auch Chwatal's kleinformatige, hintergründige Zeichnungen und Keramiken erzählen vor diesem – historischen wie physischen – Hintergrund ihre Geschichten. Seine Arbeiten, wie eine akkurat zarte Tuschezeichnung eines Schlosses, spielen mit dem »Das kenne ich doch« der Betrachter*innen. Doch nein, das wie ein Kupferstich des 17. Jahrhunderts anmutende Werk offenbart bei genauerem Hinsehen »Fehler«, Details, die ausgesprochen gegenwärtig sind.

Beide Künstler*innen, die sich bereits seit ihrem Studium an der Münchner Kunstakademie kennen, schöpfen aus der Vergangenheit und positionieren sich in der Kunstgeschichte, indem sie den Pygmalion-Mythos erneut rezipieren. Sehr präzise entwickeln sie hier ein Konzept, das die Aspekte und Denkmöglichkeiten des Mythos vom Künstler und seiner spezifischen Beziehung zu seinem Werk mit ihrer eigenen Biografie und unser aller Gegenwart verknüpft: Es geht um die Frage der verschiedenen Geschlechter, um Selbstermächtigung, Zuschreibungen durch andere, Verwandlung und persönliches Wachstum.

Maria Justus und Andreas Chwatal, selbst in Form eines Doppelpor-träts in der Ausstellung präsent, haben im Zusammenspiel einzelner detailreicher Kunstwerke mit der Nonchalance der großen Geste einen ungemein anziehenden, raumgreifend poetischen und durch-aus humorvollen Kosmos der Kunst und der Fragen des Lebens ge-schaffen. Absolut sehenswert.

Die siebte Ausgabe des Ausstellungsformats »**Groundfloor Play-ground**« des Kunstvereins Augsburg ist bis zum **12. April** im **Holbeinhaus** zu sehen: Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Zur Eröffnung am **1. März** um 17 Uhr spricht **Christian Thöner** mit Maria Justus und Andreas Chwatal über ihre Arbeit. (bek) ► www.groundfloor-playground.de

MEWO Kunsthalle: **Träumerische Freiheit**

Unter dem Titel »**frey seyen und wöllen sein**« eröffnete die **MEWO Kunsthalle** Memmingen am **22. Februar** eine Ausstellung, die den historischen Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit thematisiert. Ausgehend vom Memminger Bauernaufstand 1525 und den »Zwölf Artikeln« bis zum Grundgesetz 1949 befassen sich europäische Künstler*innen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und entwickeln Zukunftsstrategien für eine lebenswerte Gesellschaft.

Parallel dazu lädt die interaktive Mitmachausstellung »**Freiheit zum Träumen**« Familien mit Kindern ab 3 Jahren ein, verschiedene Aspekte von Freiheit spielerisch zu erkunden. In kreativen Themenräumen können die Besucher*innen durch künstlerische und mediale Zugänge Konzepte wie Versammlungs-, Kunst- und Redefreiheit sowie Kinderrechte entdecken und sich aktiv mit dem vielfältigen Thema auseinandersetzen. ► www.mewo-kunsthalle.de

Weitere Empfehlungen im März:

- **Erwin Birnmeyer. Künstler und Kunstpädagoge**
ab 27. Februar **Kunsthau Kaufbeuren**
- **Zeitenwende 1525**
ab 27. Februar **Kempten Museum**
- **Fingerbreit Erde** ab 2. März **Kunstverein Bobingen**
- **Saisonbeginn:**
Stadtmuseum Memmingen ab 5. März
Archäologischer Park Cambodunum ab 14. März
Freilichtmuseum Illerbeuren ab 19. März

08. Februar - 27. April 2025

Die Schriftkunst-Ausstellung

in Museum und Stadtbücherei,
in Kooperation mit der
Schreibwerkstatt der
VHS Schwabmünchen

MUGS - Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen
Holzheystraße 12
museum-schwabmuenchen.de

Stadtbücherei Schwabmünchen
Holzheystraße 18
stadtbuecherei-schwabmuenchen.de

Öffnungszeiten
Mi: 14 - 19 Uhr
Sa & So: 10 - 17 Uhr
Feiertags: 14 - 17 Uhr

Öffnungszeiten
Di: 9 - 13 Uhr & 14 - 18 Uhr
Mi & Fr: 14 - 17 Uhr
Do: 14 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr

tim

LIMINAL SPACES

DOROTHÉE ASCHOFF

13.12.2024 bis 2.3.2025

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
www.timbayern.de

Medienpartner
Augsburger Allgemeine
AUGSBURGER ALLGEMEINE

Kooperationspartner
BR2

Mit sicherem Strich zum Wesentlichen

Die Dachauer Galerie Lochner bereitet die Bühne für einen Vielbegabten: Bis Mai sind dort Grafik und Malerei von Armin Mueller-Stahl zu sehen.

Yehudi Menuhin und Tom Waits, Marlene Dietrich oder Shakespeares Julia: Ihre Porträts und die weiterer realer oder literarischer Persönlichkeiten reihen sich entlang der Wände der Galerie in der Dachauer Altstadt. Ganz klar: Armin Mueller-Stahl fokussiert sich auf Bilder des Menschen, seine Themen findet er in seinem von Schauspiel, Literatur und Musik geprägten Umfeld.

Dem Galeristen **Josef Lochner** ist es gelungen, Mueller-Stahl – er wird in diesem Jahr 95 Jahre alt – den wir vor allem als Schauspieler von Weltgeltung kennen, für eine Ausstellung in Dachau zu gewinnen.



Ophelia, Julia, Gretchen – Verlorene Reise der 3 Mädchen. Mischtechnik, Kohle, Unikat © Josef Lochner

Einem Brief an das Künstlerhaus Lübeck, das Mueller-Stahl vertritt, folgten kurze Zeit später Anruf und Zusage von seiner Ehefrau Gabriele. So ist nun in Dachau eine umfangreiche Ausstellung zu sehen, die, neben einigen Beispielen auf Leinwand, vorwiegend Arbeiten auf Papier präsentiert – Druckgrafik wie Farbradierungen, Aquatinta und Lithographien, ergänzt durch einige Künstlerbücher. Mueller-Stahl übermalt und überzeichnet jedoch teils die einzelnen Blätter, lässt sie so zum Unikat werden.

Der vielbegabte Künstler – herausragender Schauspieler und exzellenter Geiger – schreibt und singt zudem. Obschon Mueller-Stahl seit Jahrzehnten malt und zeichnet, hat er dies lange für wenig bedeutsam gehalten. Warum? Es fiel ihm

(im Gegensatz zum Schauspiel) immer leicht, wie er in einem Interview mit der »Welt« bekannte. Doch genau diese Leichtigkeit des Herangehens, der nonchalant sichere, manchmal nur angedeutete Strich, macht den großen Reiz der Arbeiten aus. Sein Bezug zur Sprache bleibt auch in seiner bildenden Kunst erhalten, fast alle Arbeiten beinhalten eine Textzeile. Mueller-Stahls Qualitäten zeigen sich besonders beim Arbeiten auf Papier. Es entstehen Porträts von großer Ausdruckskraft, die das Wesentliche einer Figur prägnant erfassen. Farbe unterstützt dies, wird jedoch bei aller Leuchtkraft nicht zum dominierenden Element. So überzeugen besonders die Arbeiten, die sich einer gedämpften Farbpalette bedienen. Und ganz besonders deutlich wird Mueller-Stahls zeichnerisches Können bei einigen kleinformatigen Lithographien, bei denen er sich ganz auf den schwarzen Strich reduziert. Armin Mueller-Stahl ist hier als bildender Künstler von Rang zu erleben, eine Facette, die vielen noch nicht bekannt war – wirklich sehenswert.



Paula Modersohn-Becker, 2017. Mischtechnik, Kohle, Unikat © Josef Lochner

Die Ausstellung in der Dachauer Galerie Lochner läuft bis zum 18. Mai. Geöffnet ist Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, Samstag von 12 bis 15 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr oder auch gerne nach Vereinbarung. (bek)

► www.galerielochner.de

Tolle Typen

»Aus Wort mach Kunst«: Die Frühjahrs-Sonderschau im MUGS lockt Groß und Klein in die kreative Vielfalt der Typografie, Schönschrift und Buchkunst.

Mit fortschreitender Digitalisierung wächst die Sehnsucht nach dem geschriebenen Wort: Das bewiesen die zahlreichen Interessierten, welche sich Anfang Februar zum Auftakt der Schriftkunstausstellung im MUGS (Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen) einfanden. Kuratorin **Alina Krüger M.A.** und ihr Team scheuten keinen Aufwand, um die lange Historie unserer vielleicht schönsten Kulturtechnik für



Details von Exponaten © a3kultur/Martina Voderlmayer

alle Generationen kurzweilig aufzubereiten, mit Fokus auf Schwabmünchens besonderer Bedeutung in der »Schwarzen Kunst«. Denn hier stand 1453 die Wiege des Benediktinermönchs und Schreibmeisters Leonhard Wagner, dessen Entwürfe unter anderem die deutsche Frakturschrift prägten. Im MUGS kann man seine Vita studieren, ihm symbolisch über die Schulter blicken – und gleich anschließend ins überlebensgroße Auge seines Zeitgenossen Martin Luther, geformt aus zahllosen Handlettern, eine Leihgabe des Kölner Ateliers SAXA.



Details von Exponaten © a3kultur/Martina Voderlmayer

Dahinter lebt die Blütezeit des regionalen Druckgewerbes auf – in voluminösen Bleisetzkästen, sogar dem schwergewichtigen Typennetz einer Letzergießmaschine. Vor ihrem ersten öffentlichen Auftritt schlummerten etliche dieser Raritäten lange in den Depots des MUGS. Längst vergessene Berufe wie die »Teilerin« lüften hier ebenso ihr Geheimnis wie bis heute gebräuchliche Fachtermini, etwa das »Kerning« von Buchstabenpaaren. Nicht fehlen darf auch ein Exkurs in die Rolle der Schriftgestaltung zur NS-Zeit.

Zahlreiche kunst- wie technikhistorische Wissensschätze begleiten die Exponate, sie bereichern sowohl interessierte Laien wie professionelle Medienschaffende, die bekanntlich nie auslernen. Besondere Anziehungspunkte bilden die Schnittstellen zwischen Schrift und Kunst, beispielsweise in Gestalt farbenfroher Buchskulpturen der Künstlerin **Corinna Simml**, eines lyrischen Mobiles von **Doris Bewernitz** oder liebevoll ausgearbeiteter Schriftblätter des Kalligrafen **Sebastian Schulz**. Der umtriebige Freigeist studierte Kommunikationsdesign an der **Hochschule Augsburg**, heute lebt er von seinem damaligen Lieblingsfach Schrift. Sein Können vermittelt er bei Live-Vorführungen sowie im Rahmen von Workshops.



Details von Exponaten © a3kultur/Martina Voderlmayer

In der Kreativ-Factory sind Besucher*innen eingeladen, über die zukünftige Bedeutung von Schrift für uns alle nachzudenken, die Jüngsten dürfen es an einer bunten Pinnwand spielerisch angehen. Bei freiem Eintritt läuft die Ausstellung bis zum 27. April in Zusammenarbeit mit **Stadtbücherei**, **Schreibwerkstatt** und **Volkshochschule Schwabmünchen**. Begleitend sind diverse **Vorträge** und **Kreativ-Workshops** geplant, die sowohl Erwachsenenbildung als auch ein **Mitmachprogramm für Kinder** umfassen. Denn die Lern- und Schreibkompetenz künftiger Generationen liegt den Macher*innen des MUGS besonders am Herzen. (mav)

► www.kultur-schwabmuenchen.de

Besondere Herausforderung

Die Galerie Noah bereitet ihre Expansion nach Berlin vor.

Der Glaspalast im Augsburger Textilverviertel ist das Zentrum für Malerei der Gegenwart und Moderne in unserer Region. Das Potenzial des Hauses mit Museen, Ausstellungsräumen und zwei Galerien reicht jedoch weit über seine jetzige Bedeutung hinaus.

Wesentlichen Anteil am Aufbau dieser besonderen Struktur hatte der Bauunternehmer, Visionär und Kunstliebhaber Ignaz Walter. Er machte die ehemalige Baumwollspinnerei zum Privatmuseum für seine Sammlung von internationalem Rang. Demnächst sind einige seiner filigransten Schätze in Venedig zu bewundern. Das Guggenheim-Museum hat um Glaskulpturen von Egidio Costantini für seine nächste Schau gebeten.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu seiner Schatzkammer etablierte Walter seine Galerie Noah im rund 400 Quadratmeter großen Kuppelsaal der ehemaligen Textilfabrik. Hier präsentiert Galeristin Wilma Sedelmeier jährlich sechs bis acht Ausstellungen, die nicht nur Besucher*innen anziehen, sondern auch Käufer*innen finden. Gute Galeriearbeit bedeutet für sie auch gute Verkäufe.

Zusätzlich setzt die Galerie auf Showrooms, die sie beispielsweise in Kooperation mit Porsche oder den Hessingpark-Kliniken realisiert. Neben großen internationalen Namen ist in der Galerie Noah zuweilen auch Platz für hervorragende regionale Künstler*innen.

Gegenwärtig steht Sedelmeier vor einer besonderen Herausforderung. Im Sommer ist die Eröffnung einer Noah-Dependance in Berlin geplant. Diese wird im Foyer der Twin Towers, direkt an der Spree in Treptow, ihren Platz finden. Da versteht es sich fast von selbst, dass die ikonografischen Hochhäuser auch zum Portfolio von Walter Bau gehören.

Den steigenden Anforderungen sieht Wilma Sedelmeier gelassen entgegen. Die Familie Walter steht voll hinter dem Projekt, und im Bereich PR und Kundenbetreuung erhält sie personelle Verstärkung.

Noch bis zum 13. April ist die Ausstellung »Bernhard Heisig – 100 Jahre« in der Galerie Noah zu sehen. Im Studio werden Arbeiten von Gudrun Brüne gezeigt. Zwischen Ende April und Mitte Juli ist die Schau »Walter Stöhrer – Retrospektive« zu sehen, bevor es bis Oktober mit Arbeiten von »Karin Kneffel & Meisterschüler*innen« weitergeht.

Außerdem werden einige Werke aus der Sammlung Museum Walter Teil der Schau »Im neuen Licht« sein, die am 4. April im H2 im Glaspalast startet. (raj) ► www.galerienoah.com

jiddisch
יידיש

jüdisch
ייִדיש

taitsch
טײַטש

14.11.2024 – 29.06.2025

Eine Ausstellung in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber

Ulmer Straße 228, Augsburg

Donnerstag – Sonntag
14 – 18 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:

MISCHPULT

... eine Kolumne von Martin Schmidt



Paris Power Pop! Alvida live am Dienstag, 4. März im City Club © Alvilda, Pressefreigabe

Koalition, Party-übergreifend

Der Frühlingsmonat im musikalischen Faktencheck: Power-Pop Paris, Frühlings-Hochglanzpop, Drum-Talk Rock 'n' Roll History und Psychedelic Pop-Folk

The sSchool of Schulzki | Schulzki + Friends

Stefan Schulzki – ein Augsburger Multitalent, das die verschiedensten Genres offenbar einfach aus dem Genius-Ärmel schüttelt. Der Komponist, Produzent und Tastenmensch aka Pianist/Keyboarder ist bekannt für seine Filmmusiken für den »Tatort« oder »Donna Leon« (wo er auch schon mal einen Auftritt hatte). Dann noch Kompositionen in der E-Klassik und im experimentellen Bereich. Und seit einigen Jahren richtet sich sein Fokus auf cinematische Pop-songs, durchschienen von den Sonnengalaxien R'n'B, Jazz und Rock. Nun präsentiert Schulzki live im **Kulturhaus Abraxas** sein neues Pop-Album – zusammen mit einer hochkarätigen Besetzung aus Augsburger Musikerinnen und Musikern: **Schulzki + Friends**. »Celebrate Spring« heißt drei Tage nach Frühlingsbeginn das Konzert der *Collaborations*, Termin: **Samstag, 22. März** (20 Uhr). Schon allein vier Sängerinnen kommen zum Zuge: **Caro Stechl, Vanessa Spanier, Nathalie Kaun** und **Theresa Sittenauer**. An den Instrumenten: **Andréas** (Gitarre), **Florian Hartz** (Bass), **Robin Tóth** (Drums) und der Maestro **selbst** (Keyboards, Electronics). Und dann noch die Special Guests: Singer-Songwriterin **Stacia** und der Elektronik-Magier **Tom Simonetti** (aka **mycrotom**). Da kann sich niemand mehr beschweren: eine Phalanx an akustischen Frühlingsdüften im Namen des Pop und des R'n'B. ► www.kulturhaus-abraxas.de

Schaezlerpalais
29.11.2024
– 4.5.2025

MATTHIAS SCHALLER



DAS MEISTERSTÜCK

Fotografien von Malpaletten renommierter Künstlerinnen und Künstler

kmaugsburg.de/meisterstueck

Rock 'n' Roll History im CC | Drumtalk mit Curt Cress

Curt Cress ist eine Schlagzeug-Legende. Am **Donnerstag, 27. März**, erzählt im smarten Format eines **Drum Talks** (**Spectrum Club**, 20 Uhr) seine Geschichte – von Ike & Tina Turner bis Udo Lindenberg, mit Live-behind-the-Scenes und realer Musikgeschichte der 60er, 70er, 80er und 90er sprechen. Gemeinsam mit seinem Schulfreund und Drumtuner **Werner Fromm** wird Cress von seinem Werdegang samt verrücktesten Storys erzählen, Songs und Videos präsentieren und live auf seinem Schlagzeug die prägendsten Grooves spielen. »Drums, Stories & Rock 'n' Roll«: eine Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte. Im Spectrum mit dabei sind **Wolfgang Schmid** (Bass) und **Cris Wellner** (Keyboards).

Der Abend könnte durchaus sehr interessant werden: Curt Cress, der schon mit Anfang 20 zu einem der fragtesten Studioschlagzeuger weltweit wurde (15-mal »Drummer des Jahres«), war der Drummer von und für Freddie Mercury, Meat Loaf, Peter Maffay, Rio Reiser, Rick Springfield, Scorpions, Spliff, Falco, BAP, Alphaville, Udo Jürgens, Peter Schilling, Münchner Freiheit, Milli Vanilli, Nena, Udo Lindenberg und unzähligen weiteren Musikern.

► www.spectrum-club.de

Blue Sono mit Su Yono | Su Yono

Hypnotische Harmonien, Avant-Folk und Indie, nebeneinander gedankenverloren schwebend im ganz eigenen Kosmos: das sind **Su Yono**. Das Trio schwebt am **Freitag, 28. März** in der **Kulturwirtschaft Walden** in Nordendorf-Blankenburg ein. **Pola Dobler** (Wit-

» Rock, der, wenn er Pommes isst, noch Ketchup im Bart hängen hat «

ches of Westend), **Marcus Grassl** (Aloa Input) und **Chris Hofbauer** (Micro Circus) sind Su Yono. Die Münchner präsentieren sie ihr Debütalbum »Wellen« auf Trikont. Mit Synths, Bass, Drums und Vocals imkern sie eine Art blauen Honig (Quelle: Presseinfo, Biene Maja) zusammen, wandern dabei durch Felder von Outsider Pop, Electronica, Psychedelia, Kraut und No-Wave. Das Konzert der Psychedelic Pop-Folker im Walden startet um 20 Uhr.

► www.waldenkulturwirtschaft.de

Power-Pop Paris, New York of Rock | Alvilda + Loosey

Alvilda! Das ist Garage-Rock, mit 60s Girl Group Vocals, zusammengebuttert mit kantig-punkigem Pop-Flair. Französischer Akzent? Immer cool. Die vier Damen von Alvilda kommen aus Paris, das liegt, so erzählt man sich, in Frankreich, und spielen am **Dienstag, 4. März** (20 Uhr) im **City Club**, dort, so erzählt man sich, trifft man sich. Der unglaublich bouncy-energetische Pop-Punk wird den Königsplatz ganz schön aufmischen. Dazu beitragen wird auch der Support: **Loosey**. Die sind purer Rock 'n' Roll. Biergefüllt, schweißgefüllt, und dann den Rock!-Humpen auf ex. Rock, der, wenn er Pommes isst, noch Ketchup im Bart hängen hat. Ein bezaubernder Pubrock-'n'-Roll-Mix aus UK Glam Bover Rock, australischem Hardrock, klassischem amerikanischen American Power-Pop und Ist-Wave-Punk. Starkes Zeug aus New York! ► www.cityclubcafe.de

Weitere Club- und Konzertempfehlungen im März:

- **Benjamin Stadler Quintett**
Samstag, 8. März (20.30 Uhr), Jazzclub Augsburg
- **Swingster' Delight – Live-Musik, Tanz und Jam-Session**
Donnerstag, 13. März (20 Uhr), Café Coq
- **Götz Alsmann**
Freitag, 14. März (19.30 Uhr), Parktheater Göggingen
- **Adjiri Odametey & Band**
Sonntag, 23. März (18 Uhr), Kresslesmühle



GRAFISCHES KABINETT
21.02.–25.05.2025

Die Romantik der Landschaft

Franz Gallus Weber (1794–1876)



kmaugsburg.de/gallusweber-2025

IMPRESSUM a3KULTUR

Chefredakteur: Jürgen Kannler (ka) (V.i.S.d.P.) **Kontakt:** jk@a3kultur.de
Titelfoto: v.l.n.r. Michael Richter, Jari Kivelä, Pascal Warner, JürgenKannler, Maxim Gorchakov, Jost G. Thorau, Theresa Pewal
Grafik & Satz: Andreas Holzmann (Verantw.), in Vertretung Volker Bogatzki/Anna Hahn
a3kultur-Redaktion: Jürgen Kannler (ka), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana), Malte Günther (mag), Volker Bogatzki (vb), Helena Makarenko (hel), Alexander Möckl (alm)

a3kultur Autor*innen *verantwortlich:
FILM: Thomas Ferstl* (fet) | **LIVEMUSIK & CLUBEVENTS:** Martin Schmidt* (msc), Fabian Linder (fab) | **THEATER:** Anna Hahn* (ana), Martina Vodermayr (mav) | **DA-SEIN:** Alexander Möckl (alm) | **KULTURBÜHNEN:** Marion Buk-Kluger (kleo), Malte Günther (mag) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler* (ka) | **AUSSTELLUNGEN & KUNSTPROJEKTE:** Bettina Kohlen* (bek), Martina Vodermayr (mav)
KLASSIK: Renate Baumiller-Guggenberger (rbg) | **TERMINE:** Malte Günther* (mag)

Lektorat: ChatGPT (Vorstufe), Christiane Kühn und a3kultur-Redaktion
Schlussredaktion: Christiane Kühn, a3kultur-Redaktion
Verlag: studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57,
► www.a3kultur.de
Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstedde
a3kultur-Förderabo: ► www.a3kultur.de/foerderabo
Redaktionsschluss #4/2025: Montag, 17. März 2025

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.



Unsere Besten:

Ustersbacher
BIEREXPERTEN SEIT 400 JAHREN



EDEL-EXPORT !

Ein Klassiker aus dem Hause Ustersbacher ist das Edel-Export mit 5,5 % vol Alkohol bei 12 °Plato Stammwürze. Als typisches Exportbier (früher wurde ein Bier zum Export in andere Länder für bessere Haltbarkeit stärker eingebraut) ist es kräftig und malzbetont würzig, der Hopfen bleibt hier dezent im Hintergrund. Das Edel-Export hat trotz des Trends zum Hellen seine Liebhaberschaft und passt mit seiner Malzwürzigkeit perfekt zu hellem und dunklem Fleisch, Geflügel sowie Fisch und Teigwaren. Besonders lecker schmeckt es auch zu gegrilltem Gemüse.

Musik zum Beruf machen! Teil 1

»3kultur-Autorin Renate Baumiller-Guggenberger wirft einen Blick auf etablierte Ausbildungsstätten der Region

»Ohne Musik wär alles nichts«, wusste schon W.A. Mozart, und Beethoven ging davon aus, dass Musik die Welt verändern kann. Doch kein Musikererlebnis ohne die entsprechenden Virtuos*innen, die all die Werke interpretieren können und dafür ein langjähriges Studium absolvieren. Wie gut, dass in und um Augsburg zahlreiche Ausbildungsinstitute das Erlernen und Vertiefen musikalischen Könnens anbieten. Sie ebnen jungen Talenten den Weg, der natürlich nicht immer direkt zum Berufsmusiker bzw. zur Berufsmusikerin führen muss. Aktives Musizieren – ob solistisch oder im Ensemble – erfordert und stärkt Schlüsselkompetenzen wie Kreativität, Selbstmanagement, (Über-)Ausdauer, Fokussierung und Intelligenz.

Wer heute eine Musikhochschule verlässt, ist bestens ausgebildet, hochmotiviert und künstlerisch neugierig – gute Voraussetzungen für zukünftige Orchestermusiker*innen. Deren Berufsbild erfordert die Fähigkeit, Teil einer Gruppe zu werden und damit die individuelle Musikalität in das Kollektiv einzubringen sowie sich auf neues Repertoire vorzubereiten. Ein bewährtes Format, um die Lücke zwischen Hochschule und Berufspraxis zu schließen und zugleich als Klangkörper den eigenen Nachwuchs zu fördern, sind die Orchesterakademien. Die neue Orchesterakademie Paul Ben-Haim am Staatstheater Augsburg trägt in den Augen des Staatstheaterintendanten André Bückler zur »Strahlkraft der Stadt als Musikstandort« bei. Zehn Akademist*innen konnten sich im Vorjahr qualifizieren; ihr Engagement wird auch vergütet. An der nach dem 1897 in München geborenen jüdischen Komponisten Ben-Haim, der von 1924 bis 1931 Kapellmeister in Augsburg war, benannten Akademie können sich Studierende aller Orchesterinstrumente bis zwei Jahre nach Studienabschluss bewerben. Sie profitieren vom Coaching und Mentoring durch die Augsburger Philharmoniker und sammeln intensive Praxiserfahrung durch die Einbindung in Sinfoniekonzerte, Musiktheaterproduktionen oder die Digitalprojekte des Theaters. Am 11. März wird die Neugründung im Rahmen eines Festkonzerts mit Kammermusik offiziell im Konzertsaal des LMC gefeiert.

Als Musikinstitut der Universität Augsburg wird das **Leopold Mozart College of Music (LMC)** seit Oktober 2023 von Prof. Dominik Wortig und Prof. Karsten Nagel (als Stellvertreter) geleitet. Den ca. 250 Studierenden und 120 Lehrenden stehen mit neuen Tasteninstrumenten ausgestattete Räumlichkeiten ganzjährig zur Verfügung. Seit dem Einzug in das kernsanierte Gebäude an der Grottenau glänzt das LMC auch mit einem akustisch fabelhaften Konzertsaal. Es gilt mit seinem renommierten Lehrkörper und innovativen Studiengängen als zukunftsorientiertes Modell der Musikausbildung in Deutschland.

Überwältigend ist der Andrang zu den kostenfreien Mittagskonzerten und anderen Veranstaltungen wie dem »Operettencafé«, die regelmäßig im hauseigenen Saal, aber auch andernorts, wie etwa im Mozarthaus, im Zusammenspiel mit der Deutschen Mozart-Gesellschaft stattfinden. Seit dem Wintersemester 2008/09 bietet die Universität Augsburg den achtsemestrigen Bachelorstudiengang Musik an, der sowohl pädagogisch als auch künstlerisch ausgerichtet ist. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Aneignung und Vermittlung von Musik, das Verständnis für die Voraussetzungen und Bedingungen musikalischen Lernens und Lehrens sowie die Entwicklung methodischer und arbeitstechnischer Ansätze bilden zentrale Elemente.

Studierenden mit außergewöhnlichen künstlerischen Fähigkeiten bietet sich nach einem erfolgreich abgeschlossenen Bachelorstudium



Konzert der Schlagwerkklasse des Leopold Mozart College of Music © Universität Augsburg

die Möglichkeit, für vier Semester den künstlerischen Masterstudiengang Musik (M. Mus.) zu absolvieren. Dieser Studiengang bietet eine umfassende berufliche Qualifikation für Tätigkeiten als Solist*in, Kammermusiker*in, Orchestermusiker*in oder Berufschorsänger*in. Man kann aus acht Hauptfächern wie z.B. Schlagwerk, Gesang oder historische Tasteninstrumente wählen. Der an der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät angesiedelte Masterstudiengang Musiktherapie kooperiert eng mit der Medizinischen Fakultät sowie dem Universitätsklinikum Augsburg.

Fast 40 Dozent*innen stehen den Schüler*innen an der **Berufsfachschule für Musik Krumbach (BFSM)** zur Seite, um eine fundierte Ausbildung im musikalischen Bereich zu ermöglichen. Nach zweijährigem Vollzeitunterricht wird mit der erfolgreich absolvierten Abschlussprüfung die Qualifikation »Staatlich geprüfte*r

Ensembleleiter*in bzw. Chorleiter*in« in den Fachrichtungen Klassik, Rock/Pop/Jazz oder Musical erreicht. Das Aufbaujahr bietet die Chance zum Erwerb einer pädagogischen bzw. künstlerischen Zusatzqualifikation, außerdem ist eine zweijährige Ausbildung am Staatsinstitut in Ansbach zum »Fachlehrer*in für Musik und Kommunikationstechnik an Volks-, Real- und Förderschulen« möglich. Viele in Krumbach Ausgebildete bereiten sich auf ein weiterführendes Musikstudium vor. Die Erfolgsquote bei den Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen, Universitäten und Fachakademien von über 90 % spricht für das sinnvolle pädagogische Gesamtkonzept der Schule, zu dem neben Praxis- und Theorieunterricht auch Konzerte und vertiefende Workshops gehören.

In **SuMMA** ein lebendiger und inklusiver Ort der Kreativität und der Begegnung für alle ist die im Zentrum der Stadt liegende **Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg** als öffentliche Bildungseinrichtung. Gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der städtischen Bildungs-, Kultur- und Soziallandschaft wird Kindern und Jugendlichen der Zugang zur Musik eröffnet. 2010 erst erfolgte die Umbenennung der Albert-Greiner-Sing- und Musikschule. Fünf Jahre zuvor wurde das 100-jährige Bestehen gefeiert. Seit 2017 leitet sie in Nachfolge von Wolfgang Reiß der Musikpädagoge Karl Höldrich. Beachtlich: Die Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg gilt mit ihren ca. 3.100 Schülerinnen und Schülern als eine der größten Musikschulen in Bayern. Die Schüler*innen lernen verschiedenste Instrumente von Akkordeon bis Violine, besuchen nach der Eltern-Kind-Gruppe z.B. die musikalische Früherziehung, singen in den Singklassen, Kinder oder Jugendchören, spielen in verschiedenen Ensembles wie etwa den Streicher-Kids, den Vororchestern, dem Jugendsymphonieorchester, dem Inklusionsorchester, den Rockbands oder der Big Band. Das engagierte Team weiß, dass Musikerziehung immer eine Investition in die Zukunft der Kinder ist. Der Unterricht dient in erster Linie Schülerinnen und Schülern, die kein musikalisches Berufsziel anstreben, soll aber auch die Grundlagen für eine spätere musikalische Berufsausbildung schaffen.

In Teil 2 schauen wir uns die Laufbahn eines Augsburger Domsingknaben und die Arbeit des Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters (SJSO) des Bezirks an sowie die Angebote von Young Stage e.V., dem Downtown Music Institute und der Sing- und Musikschule Gersthofen.

- ▶ www.staatstheater-augsburg.de/orchesterakademie
- ▶ www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/lmz/
- ▶ www.bfsm-krumbach.de
- ▶ www.summa.augsburg.de

Stadt Augsburg

MOZART FEST AUGSBURG 2025

16. MAI – 1. JUNI
TICKETS: MOZARTSTADT.DE

KUNSTSAMMLUNGEN & MUSEEN AUGSBURG Stadt Augsburg

HÖRT, HÖRT!

Konzerte im Rokoko-Festsaal des Schaezlerpalais.

JETZT TICKETS SICHERN

kmaugsburg.de/konzerte

Literatur. Kultur. In und um Augsburg.



BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Obstmarkt 11 · 86152 Augsburg
Telefon 0821 – 51 88 04 · Fax 0821 – 391 36
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Öffnungszeiten:
Sonntag – Freitag 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

Cloud Castle – Klangwelt

Architektur, Klang und Natur im Zusammenspiel



© a3kultur/kaj

Als lebendiges Experimentierfeld bündelt Cloud Castle das Potenzial von vier Institutionen: dem **Bündner Kunstmuseum Chur**, dem **Kunsthhaus Bregenz**, dem **Kunstmuseum Liechtenstein** und dem **Kunstmuseum St. Gallen**. Im Grenzgebiet von Liechtenstein, Österreich und der Schweiz öffnen sie einen Raum für Dialog und gemeinsame Projekte zeitgenössischer Kunst.

Jährlich wird eine Künstler*in eingeladen, ein einzigartiges, ephemeres Kunstwerk für einen imaginären fünften Raum zu schaffen. Diese Werke hinterlassen keine materiellen Spuren, sondern wirken als flüchtige Realität.



© a3kultur/kaj

Das erste Cloud-Castle-Projekt wurde von der US-amerikanischen Künstlerin **Wu Tsang** im Januar 2025 im **Klanghaus Toggenburg** in der Schweiz realisiert. Das Klanghaus – ein einzigartiger Ort für Klangexperimente – wird im Mai 2025 offiziell eröffnet. Mit **»Carmen in den Bergen«** versetzte die Künstlerin das Gebäude erstmals in Schwingung.

Das Klanghaus Toggenburg ist ein Ort, an dem Architektur, Klang und Natur in besonderem Zusammenspiel erfahrbar werden. Seine Räume sind wie ein Instrument konzipiert und bieten Besucher*innen die Möglichkeit, Klang und Resonanzen auf besondere Weise zu erleben. (kaj) ► www.klangwelt.ch

Die faszinierende Klangwelt Mozarts auf Originalinstrumenten in Augsburgs prächtigen historischen Räumen

**Konzerte & Vorträge
Januar bis Juli
2025**

www.mozartgesellschaft.de

Deutsche Mozart Gesellschaft

Klassik im Kino – Kino für die Klassik

Ein Konzertbesuch von a3kultur-Filmexperten Thomas Ferstl



Die Herzkönigin im Ballett »Alice's Adventures in Wonderland« des Royal Ballet London © Royal Ballet & Opera

Klassik im Kino

Cineplex steht für beste Bild- und Tonqualität – nicht nur bei Blockbustern. Regelmäßig und in den letzten Jahren deutlich häufiger kommen hier auch Klassikhighlights auf die große Leinwand. Ob emotionale Filmkompositionen von Hans Zimmer, mitreißende Melodien von André Rieu oder das festliche Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker – hier erleben die Besucher*innen musikalische Meisterwerke hautnah. Liebhaber*innen von Oper und Ballett dürfen sich über beeindruckende Inszenierungen der New Yorker MET und des Royal Opera House in London freuen. Für die stilvolle Stimmung sorgen u. a. der Sektempfang, feine Häppchen sowie eine Garderobe. Klassikabende im Kino verbinden hervorragende Qualität mit geselligem Austausch und schaffen ein gemeinsames Erlebnis in besonderer Atmosphäre – für alle, die erstklassige Unterhaltung ohne lange Anreise genießen möchten. ► www.cineplex.de

Verlagsveröffentlichung

2007 traf die Finanzkrise die USA und in direkter Konsequenz Europa hart. Darunter litten natürlich auch die Opernhäuser. Vielleicht mit einer gewissen Vorahnung ausgestattet, rief der damals neue General Manager der **Metropolitan Opera New York (Met)**, **Peter Gelb**, Ende 2006 ein Projekt ins Leben, um Aufführungen des Hauses live in Kinos weltweit zu übertragen. Gelb holte den erfahrenen Fernsehregisseur **Gary Halvorson** (u.a. »Friends«), um das Projekt zu leiten. Seit 2007 werden die Aufführungen auch live in Kinos in Deutschland und Österreich übertragen und haben seitdem in beiden Ländern begeistert. 2008 zog das **Londoner Royal Ballet & Opera** nach und kann ähnlich erfolgreiche Zahlen vorweisen.

Auch wenn ich die einzigartige Atmosphäre eines Live-Besuchs in einem Opernhaus nicht missen möchte, kann ich den Reiz der Liveübertragungen durchaus nachvollziehen. Gründe sind beispielsweise bequemere Sitze, klimatisierte Räume und eine andere Nähe zum

Geschehen. Durch spezielle Kameraeinstellungen und -perspektiven, die für die Kinoübertragung optimiert sind, können die Zuschauer*innen Details und Nuancen der Aufführung erkennen, die in einem großen Opernhaus möglicherweise verloren gehen würden. Die Kameras fangen die Mimik und Gestik der Sänger sowie die Feinheiten der Bühnenbilder ein und können so ein intensiveres Erlebnis vermitteln. Die Übertragungen werden zudem häufig mit Hintergrundinformationen, Interviews mit Künstler*innen und Einblicken hinter die Kulissen angereichert, was das Verständnis und die Wertschätzung der Aufführung vor allem bei Opern- bzw. Ballettnoviz*innen vertiefen kann. Dass Liveübertragungen aus Opernhäusern in Kinos tatsächlich vor allem bei Neulingen einen positiven Effekt auf das Interesse an Musik- und Tanztheater haben, belegt die Dissertation des britischen Filmwissenschaftlers Joseph Attard von 2018. Das mag vielleicht auch an der konservativen Werkauswahl der betreffenden Häuser liegen, aber ist in unserer gebeutelten Kulturlandschaft nicht jede*r potentielle Theaterbesucher*in ein Gewinn? Frei nach Helmut Dietls »Monaco Franze«: Wer reinkommt, ist drin. Und wer sich übers Kino einen Zugang zu Oper oder Ballett verschafft hat, für den ist der Weg in unsere vielfältige deutsche Opern-, Ballett- und Theaterlandschaft zumindest ein Stück kürzer.

Persönlich ans Herz legen kann ich Ihnen Christopher Wheeldons Ballett **»Alice's Adventures in Wonderland«** des Royal Ballet London, das gefühlt in jeder Saison auch im Kino gesehen ist. Choreografische Vielfalt und ein extravagantes Bühnenbild machen dieses Stück zu einem Erlebnis. Sollte Ihnen der Weg ins Lichtspiel- oder Theaterhaus grundsätzlich zu weit sein, empfehle ich fürs Heimkino meine Top 3:

- **Oper:** **»Boris Godunow« (1989)** – Verfilmung von Modest Musorgskis gleichnamiger Oper. Speziell: Regisseur Żuławski entschied sich dafür, die Oper als theatralische Aufführung im Film zu präsentieren. Spektakulär.
- **Tanztheater:** **»Black Swan« (2010)** – Der Psychothriller erkundet, was die Strapazen einer Ballettkarriere mit Körper und Kopf einer Tänzerin anstellen. Wunderbar unheimlich.
- **Klassik:** **»Amadeus« (1984)** – Miloš Formans meisterhafte Interpretation von Wolfgang Amadeus Mozarts Leben. Historisch nicht ganz akkurat, dafür umso unterhaltsamer.

Doch lieber ins Kino? Vielleicht können Sie noch eine der letzten Vorstellungen des Biopics **»Maria«** mitnehmen, das bereits im Februar gestartet ist. Regisseur **Pablo Larraín** erzählt die Geschichte der schillernden Opernsängerin Maria Callas durch ihre eigenen Augen, als sie ihr tragisches Leben kurz vor ihrem Tod noch einmal durchlebt. **Angelina Jolie** spielt die Diva augenscheinlich mit jeder Faser ihres Körpers, zart und unterkühlt. Insgesamt ein intimes und bewegendes Porträt der Künstlerin sowie der Kunstform Oper, mit all ihrer Imagination, ihrem Kitsch und ihrer Melodramatik.

Frische Energien

Außergewöhnliche Vorfriede verspricht der Frühling in Sachen zeitgenössische Musik – mit Blick auf die Konzerttermine in Augsburg. Von Martina Vodermayr



Isabella Selder und Santiago Molina wurden für einen exquisiten Gitarrenabend in die Goldschmiedekapelle eingeladen © Gitarrenstudio Friedberg

Allen Fans der Neuen Musik bietet Augsburg ein prall mit Leckerbissen gefülltes Märzwochenende: Den Einstieg (Freitag, 21.03., 20 Uhr) schaffen Ausnahmeperkussionist **Magnus Dauner** und sein hochkarätiges Ensemble mit **»Portrait in Rhythm«** im **Abraxas-Theater**. Ihr Programm hypnotisiert mit farbenprächtigen akustischen Bildern, deren lebendige Rhythmen und Töne ihresgleichen suchen. Tags darauf (Samstag, 22.03., 20 Uhr) am selben Ort präsentiert der zeitgenössische Komponist und »Tastentensch« **Stefen Schulzki** sein neues Pop-Album sowie spannende Collaborations in hochkarätiger Besetzung, positive Aufbruchsstimmung inklusive.

Den krönenden Abschluss bildet am Sonntagnachmittag (23.03., 16 Uhr) das **jetzt:musik-Ensemble** um **Iris Lichtinger** mit dem finnischen Gastspiel **»Letzter Frost«**: In der **Annakirche** bringt der renommierte Gitarrist **Patrik Kleemola** Werke u.a. von Mikko Heiniö, Jouni Kaipainen und Eero Hämeenniemi zu Gehör. Vormerkenswert ist außerdem der **9. Mai**: Dann nämlich findet die diesjährige **»Lange Nacht der jetzt:musik«** in den Räumen des **tim** statt. Erwartet werden neben dem **Kölner Ensemble Musikfabrik** beliebte Protagonist*innen der lokalen Neuen Musikszene.

Ebenfalls am 9. Mai gibt sich das 2010 gegründete No-Harmony-

Quartett **Jilman Zilman** letztmals im **Jazzclub Augsburg** die Ehre. Für ihre Farewell-Tour hat die Band um **Tilman Herpichböhm** den Pianisten **Simon Nabatov** als Gast engagiert.

Mit gleich zwei »Krachern« warten die **Augsburger Philharmoniker** im Frühjahr auf: Am **16. März** feiern sie in der **Brechtbühne** den 100. Geburtstag von Mikis Theodorakis und Pierre Boulez auch als politisches Statement gegen jede Art von Unrechtsregime. Für den 15. Juni stehen mit **»Finnish Spirits«** neuartige Akkordeonklänge auf dem Programm, interpretiert von Artist in Residence **Olivia Steimel**.

Nach seinem Frühjahrskonzert mit Magnus Dauner plant der **Tonkünstlerverband Augsburg-Schwaben** (TKVA) ein weiteres Highlight neuer Kammermusik am **11. Juli** in der **Goldschmiedekapelle**. **»Die Kunst der Polyphonie«** bildet den Rahmen eines exquisiten Gitarrenabends mit **Isabella Selder** und **Santiago Molina** (Foto).

Für das akustische Wohl der Kleinsten ist ebenfalls gesorgt – unter anderem beim Festival **»Kling!Klang!Gloria!«** vom **27. Mai bis 5. Juni**. Das **»Mehr Musik«-Ensemble** um **Ute Legner** erwartet auch dieses Jahr wieder renommierte Gäste, die beim »Kinder-Mozartfest« ganze Familien zum Strahlen bringen.

Mozartfest Augsburg

Grenzen sprengen

Programm unter dem Titel »Out of the Box«

Das Mozartfest Augsburg 2025 von **Freitag, 16. Mai bis Sonntag, 1. Juni** denkt »Out of the Box« und sprengt musikalische Grenzen. Den Auftakt am **Freitag, 16. Mai** gestaltet das preisgekrönte **Leonkoro Quartett**, eines der weltweit gefragtesten jungen Streichquartette. Einen Tag darauf am **Samstag, 17. Mai** stellt die **Akademie für Alte Musik Berlin**



© Jari Kivelä

mit Mozarts Sinfonia Concertante (KV 297b) die Frage, ob die Urheberschaft Mozarts bei einem Meisterwerk entscheidend ist. Am **Sonntag, 18. Mai** laden **Benjamin Appl, Harriet Krijgh, Franziska Hölscher** und **Herbert Schuch** zu einem exquisiten hochromantischen Salonabend mit Liedern und Kammermusik von Schubert und Schumann ein. Grenzenlos ist das Spiel von Jazz-Pianist **Iiro Rantala** (Foto oben), der mit dem **Galatea Quartett** in »Veneziana« am **Freitag, 23. Mai** eine musikalische Gondelfahrt fernab aller Gattungen gestaltet. Strawinskys gewaltiges »Sacre du Printemps« an zwei Flügeln sowie Werke von Mozart und Ravel präsentieren die gefeierten Brüder **Lucas** und **Arthur Jussen** am **Samstag, 24. Mai**. Mit den zwölf **Cellisten der Berliner Philharmoniker** (Foto unten) ist am **Sonntag, 25. Mai** eines der exklusivsten Ensembles der Musikwelt zu Gast in Augsburg.



© Uwe Arens

Ebenso hohe Qualität verspricht das **Mahler Chamber Orchestra** unter Stardirigent **Raphaël Pichon** am **Donnerstag, 29. Mai**, das mit Werken von Schubert, Wagner und Mendelssohn emotionale Landschaften erschafft. Die Freistil-Reihe mit **Sarah Christian, Maximilian Hornung** und **Hisako Kawamura** am **Freitag, 30. Mai** verbindet leidenschaftliche Kammermusik mit unkonventionellen programmatischen Ideen. Am **Samstag, 31. Mai** werden Mozarts Opernduette in »Duettissimo« mit der **Bayerischen Kammerphilharmonie** und den Sopranistinnen **Nikola Hillebrand** und **Patricia Nolz** gefeiert. Den furiosen Abschluss liefert das **Ensemble Philharmonix** am **Sonntag, 1. Juni**, das mit seinem Mix von Chopin bis Sting und Queen ein echtes Feuerwerk entfacht. ► mozartstadt.de

Über den Tellerrand hinaus

Viel Gutes liegt nah

– doch warum nicht auch in die »Ferne« schweifen

Opernfestspiele Heidenheim: Unter dem Festspiel-Motto »Lachen und Weinen« präsentieren die Opernfestspiele in Heidenheim vom 5. Juni bis zum 27. Juli in diesem Jahr vier Opern (darunter Verdis »Gianni Schicchi« und »Attila« sowie die »Elektra« von Strauss) und jede Menge Konzertantes – das alles, so der Wettergott will, unterm Sternenhimmel im zauberhaften »Rittersaal«. Das Gute in Heidenheim: Falls die Open Airs ins Wasser fallen müssen, hält das nahe Kongresszentrum eine akustisch fantastische Alternative. ► www.opernfestspiele.de

Festspielhaus Neuschwanstein: Spektakulär ist die Lage direkt am Förgensee mit Blick aufs Traumschloss. In Füßens Festspielhaus be-



© Fouad Volimer

steht ganzjährig ein vielseitiges kulturelles Angebot für alle Sinne. Am 1. Mai feiert dort »Freischütz – Das Musical« Premiere. Das Buch von Birgit Simmler bringt das unheimliche Schauermärchen in eine moderne Form. Die Themen der Originalgeschichte rund um Verführung, Vergebung und Liebe bleiben erhalten, doch gleichzeitig wirft die Erzählung einen frischen, zeitgemäßen Blick auf die alten Mythen. Frank Nimsger liefert den Soundtrack und verschmilzt Tradition und Moderne. ► www.das-festspielhaus.de

Bregenzer Festspiele: Der 79. Festspielsommer am Bodensee steht im Zeichen der neuen Intendantin Lilli Paasikivi: Als erste Oper im Festspielhaus unter ihrer Leitung ist die monumentale Tragédie lyrique »Edipe« des rumänischen Komponisten George Enescu zu sehen. Das 1936 uraufgeführte Werk eröffnet am 16. Juli 2025 die Bregenzer Festspiele. Wiederaufgenommen wird ab 17. Juli auf der Seebühne Carl Maria von Webers »Der Freischütz« in der Inszenierung von Philipp Stölzl. Doch auch jenseits der Seebühne glänzen die Festspiele z. B. mit ihren innovativen Opernstudioproduktionen auf der Werkstattbühne. Sowohl Borrowed Light als auch Study for Life verbinden Musiktheater, Tanz und visuelle Kunst zu einem einzigartigen Erlebnis. ► www.bregenzerfestspiele.com

Immling Festival: Wer einmal das unbeschreibliche Natur-Ambiente in Kombination mit anspruchsvollen Opern-Inszenierungen (in denen tolle Talente zu entdecken sind!) erlebt hat, wird schnell zum beknennenden Wiederholungstäter: 2025 stehen in Halfing (bei Bad Endorf) ab dem 21. Juni mit »Carmen«, »Manon Lescaut« und »La forza del destino« große Opernklassiker auf dem Spielplan, den drei große Orchesterkonzerte und sechs weitere Kulturveranstaltungen sowie die zwei Produktionen der wertvollen Akademie bereichern. ► www.immling.de

Tiroler Festspiele Erl: Einfach umwerfend: Der Saal des Festspielhauses ist selbst ein Instrument. Freistehende Wände aus kanadischem Akazienholz ermöglichen ein Mitschwingen der Architektur. Auf der steil ansteigenden Tribüne finden 732 Zuschauer*innen Platz. Zweimal im Jahr laden die 1998 gegründeten Tiroler Festspiele Erl (in gut zwei Stunden ab Augsburg erreichbar!) zu hochkarätigen Opern- und Konzertproduktionen vor der Kulisse des Kaisergebirges. Im September 2024 übernahm Tenor Jonas Kaufmann die Intendanz. Am 4. Juli spannend z. B. die Auftragskomposition von u. a. Festival d'Aix-en-Provence, Königliches Opernhaus Covent Garden »Picture a day like this« von George Benjamin und Martin Crimp – sie hat das Zeug zum modernen Klassiker! ► www.tiroler-festspiele.at (rbg)

Deutsche Mozart-Gesellschaft

Romantisch

Von Bannacker bis Augsburg: drei Konzerte mit Brahms

Die DMG widmet zusammen mit dem **Leopold-Mozart-Kuratorium** und dem **Leopold Mozart College of Music der Universität Augsburg** ein Wochenende dem großen Romantiker Johannes Brahms und stellt dabei historische Klangfarben modernen Instrumenten gegenüber.



© Maxim Gorshakov

Zum Auftakt ist die DMG am **Freitag, 9. Mai** (19 Uhr) zum ersten Mal zu Gast im wunderschönen Ambiente des **Herrenhauses Bannacker** und lädt zu einem Abend mit den melodios beschwingten, gleichzeitig aber auch melancholisch tiefgründigen Liebesliederwalzern in einer sängerischen Traumbesetzung, ergänzt durch vierhändige ungarische Tänze von Brahms und Zeitgenossen. **Christopf Hammer, Evgeny Konnov** (Foto) und **Shenglong Li** spielen auf dem Steinway von 1890.

Am **Samstag, 10. Mai** (19:30 Uhr) spielen die Dozenten des Leopold Mozart College of Music (LMC) im **Konzertsaal Grottenau** ein **Benefiz-Galakonzert** zugunsten des Leopold-Mozart-Kuratoriums, das die Studierenden des LMC bei vielen verschiedenen Projekten fördert. Das dritte und letzte Konzert im Brahms-Zyklus findet am **Sonntag, 11. Mai** um 11 Uhr an gleicher Stelle statt. Im Fokus stehen die Instrumente Klarinette und Klavier. Das ausführliche Programm der DMG unter ► www.deutsche-mozart-gesellschaft.de

Weitere Termine der Deutschen Mozart-Gesellschaft:

- **Licht und Liebe** Donnerstag, 6. März (19 Uhr)
Konzertsaal Grottenau
- **Die SuMMA im Mozarthaus** Samstag, 15. März (14 Uhr)
Leopold Mozart Haus
- **Mittwoch mit Mozart: »... ein artiges Clavierl vom H: Stein in Augsburg«** Mittwoch, 26. März (19 Uhr)
Leopold Mozart Haus
- **Purcell meets Lovicario** Freitag, 25. April (19 Uhr)
Ev. Kirche St. Jakob

Konzerte im Fronhof

Save the date!

Augsburgs schönstes Klassik-Open Air

Wilhelm F. Walz freut sich auch 2025 auf ein Wiedersehen mit seinem Publikum. **Von Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Juli** sollen wieder preisgekrönte Interpret*innen und Newcomer*innen in einem tollen Programm zu erleben sein. Und das alles im wunderschönen Ambiente des Fronhofs. Mehr zum Programm stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Alles Infos unter ► www.konzerteimfronhof.de

A BIG SCREEN CONCERT EXPERIENCE

FEATURING MUSIC FROM
DUNE GLADIATOR INTERSTELLAR THE LION KING
AND MANY MORE

HANS ZIMMER
& FRIENDS
DIAMOND IN THE DESERT

A FILM BY PAUL DUGDALE

ACCOMPANIED BY CONVERSATIONS WITH

BILLIE EILISH
CHRISTOPHER NOLAN
DENIS VILLENEUVE
FINNEAS
JERRY BRUCKHEIMER
JOHNNY MARR
PHARRELL WILLIAMS
TANYA LAPOINTE
TIMOTHÉE CHALAMET
ZENDAYA

IN SELECT GLOBAL CINEMAS
LIMITED SCREENINGS BEGINNING MARCH 19

TICKETS AT HANSZIMMERFILM.COM

CINEPLEX

AICHACH | KÖNIGSBRUNN | MEITINGEN

SPECIAL

HANS ZIMMER & FRIENDS

DIAMOND IN THE DESERT

Eine epische musikalische Reise – von den Wüsten Dubais bis zum Burj Al Arab, mit legendären Soundtracks aus Dune, Gladiator, Interstellar und mehr.

Mittwoch, 19.03., 19:00 Uhr
Sonntag, 23.03., 11:00 Uhr

ALLE TICKETS ONLINE 1 € GÜNSTIGER. IMMER.

WWW.CINEPLEX.DE

Stadthalle Gersthofen

Blechsaden

Schubertiade mit Alexandra Steiner

Seit über 40 Jahren auf der Bühne, jedes Ensemble-Mitglied ein ausgewiesener Spitzenmusiker, da läge es nahe, der Gruppe Blechsaden das Etikett »altbewährt und nie erreicht« aufzukleben. Die weltweit bekannte »Spaßfraktion« der Münchener Philharmoniker zeigt mit



jedem ihrer Auftritte, dass jede Art von Musik, egal ob Pop oder Oper, Musical oder klassische Symphonie, zum Vergnügen werden kann, bietet man sie nur richtig, also unkonventionell, dar. Am **Sonntag, 23. März** (18 Uhr) sind die **Blechbläser der Münchner Philharmoniker** zu Gast in Gersthofen.

Ein paar Tage später, am **Samstag, 29. März** (19:30 Uhr), wird ein Abend voller Musik und Emotionen versprochen, wenn die **Stadtkapelle Gersthofen** ihr 75-jähriges Bestehen bei einem **Jubiläumskonzert** feiert. ►www.stadthalle-gersthofen.de

Hört, Hört! – Konzerte

Museen mit Musik

Das Konzertprogramm der Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Die Konzertreihe findet im Rokoko-Festsaal und Speisezimmer des Schaezlerpalais sowie der Barockgalerie statt. Ende März steht eine **Soirée zu Johan Andreas Amons 200. Todestag** auf dem Programm. Am **Samstag, 29. März** sind **Dorothea Seel** (Traversflöte), **Katrin Lazar** (Fagott) und **Christoph Hammer** (Hammerflügel) gemeinsam auf der Bühne zu erleben. Amon war nicht nur Musiker und Komponist, sondern auch Verleger – eine hochbedeutsame Figur des Musiklebens um 1800. Das Konzert, das in Kooperation mit der Deutschen Mozart-Gesellschaft entstand, stellt einige seiner Werke Klaviertrios von Pleyel und Devienne gegenüber.



Am **Samstag, 26. April** sind ab 18 Uhr **Iris Lichtinger** (Flauto dolce) und **Axel Wolf** (Laute) zu Gast im Speisezimmer im Schaezlerpalais. Die Soirée steht unter dem Motto »**Im Affekt**« und bewegt sich zwischen barocker Affektenlehre und unmittelbarem Hörgenuss mit Musik von Bach, Händel, Mattheson u.a.

Im Mai übernehmen dann drei Musiker das Zepter im Rokoko-Festsaal: **Daniel Johannsen** (Tenor), **Andreas Schmalhofer** (Violoncello) und **Christoph Hammer** (Hammerflügel). Das Motto des Konzertes »**Alles, alles darfst du lieben!**« entstammt einem Gedicht von Heinrich Heine. Das Konzert findet im Rahmen des **Mozartfest Augsburg** und in Kooperation mit der **Deutschen Mozart-Gesellschaft** statt. Gemeinsam mit dem **Young Classic Artists** (Foto) ist am **Freitag, 6. Juni** und am **Samstag, 7. Juni** jeweils um 19 Uhr Kammermusik hautnah zu erleben. »**Feel the Chamber!**« soll eine Reise in die Welt der Musik und ihrer Entstehung sein. Begleitet von einem Schauspieler sollen die kreativen Prozesse hinter den großen Werken der klassischen Musik beleuchtet werden.

Das ausführliche Programm der Kunstsammlungen und Museen Augsburg unter ►www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Schloss Höchstädt

Gipfelstürmer

Lukas Sternath mit Werken von Schubert, Liszt, Prokofjew

Was im September 2022 beim ARD-Musikwettbewerb in München geschah, passiert dort auch nicht alle Tage: Beim bedeutendsten Musikwettbewerb weltweit erhielt der junge Wiener Pianist **Lukas Sternath** (Foto) neben dem 1. Preis gleich sieben (!) Sonderpreise. Seitdem reißen sich die Konzertveranstalter*innen um ihn und er tritt er in allen großen Konzertsälen der Welt auf und konzertiert mit den bedeutendsten Orchestern. Für die Saison 2024/2025 wurde er zum ECHO Rising Star gekürt mit Konzerten in den europäischen Musikzentren von Lissabon bis Budapest, von London bis Barcelona – und nun am **Samstag, 15. März** auch auf Schloss Höchstädt. Für sein Debüt auf Schloss Höchstädt hat er sich ein Programm ausgesucht, das Virtuosität und Sanglichkeit verbindet. Beginn ist um 19 Uhr. ►www.hoechststaedt.bezirk-schwaben.de



© Thomas Rabsch

nath (Foto) neben dem 1. Preis gleich sieben (!) Sonderpreise. Seitdem reißen sich die Konzertveranstalter*innen um ihn und er tritt er in allen großen Konzertsälen der Welt auf und konzertiert mit den bedeutendsten Orchestern. Für die Saison 2024/2025 wurde er zum ECHO Rising Star gekürt mit Konzerten in den europäischen Musikzentren von Lissabon bis Budapest, von London bis Barcelona – und nun am **Samstag, 15. März** auch auf Schloss Höchstädt. Für sein Debüt auf Schloss Höchstädt hat er sich ein Programm ausgesucht, das Virtuosität und Sanglichkeit verbindet. Beginn ist um 19 Uhr. ►www.hoechststaedt.bezirk-schwaben.de

Weitere Termine auf Schloss Höchstädt:

- **Niklas und Nils Liepe: Original und Kopie – Bach und Reger** Samstag, 10. Mai (19 Uhr)
- **Bona goes Pop – Konzert des St. Bonaventura Gymnasiums Dillingen** Mittwoch, 28. Mai (18 Uhr) bei schönem Wetter im Schlosshof
- **Shakespeares »Sommernachtstraum« – Ein literarisch-musikalischer Theaterabend mit Rufus Beck** Samstag, 28. Juni (19 Uhr)
- **Natalia Ehwald: Aufbegehren und Abschied** Samstag, 27. September (19 Uhr)
- **Andi und die Affenbande: Kinderkonzert** Sonntag, 5. Oktober (15 Uhr)
- **Guadagnini Trio: Freiheit? Menschlichkeit!** Samstag, 15. November (19 Uhr)

Wittelsbacher Schloss Friedberg

Lieder des Frühlings

Schubertiade mit Alexandra Steiner

Nach dem überragenden Erfolg 2024 in Augsburg, kommt die Schubertiade am **Samstag, 15. März** (19:30 Uhr) nach Friedberg ins Wittelsbacher Schloss, im Gepäck neben der allseits bekannten und beliebten »Forelle« diesmal vor allem Lieder des Frühlings mit seiner Freude und der Lust am Leben, und das, in Schuberts unpräziser Weise, die in Ihrer Schlichtheit und Einmaligkeit zu Herzen gehen.



© Shirley Suarez

Das Konzert vereint herausragende Musiker*innen aus Augsburg, Berlin, München und dem Wittelsbacher Land. U.a. mit dabei ist die Sopranistin **Alexandra Steiner** (Foto) sowie **Georg Arzberger** und **Eric Schneider**. Das Konzert wird begleitet durch das Streichensemble der Bayerischen Staatsoper. ►www.wittelsbacher-schloss-friedberg.de

Kongress am Park

Pop, Rock, Choräle

25 Jahre Gregorian und ein Benefizkonzert

Seit 25 Jahren begeistern Gregorian (Foto) weltweit Millionen von Menschen mit ihren choreografierten Shows und ihrer Fähigkeit, nahtlos von klassischen Chorälen zu Pop- und Rock-Songs zu wechseln.



Mit über 2.000 Shows in 35 Ländern und mehr als 10 Millionen verkauften Alben sind Gregorian der erfolgreichste Chor der Welt. 2025 feiern sie ein ganz besonderes Jubiläum – ein Vierteljahrhundert, das die Ausnahmesänger mit einer neuen Tournee ehren. Am **Sonntag, 16. März** gastiert der Chor im Kongress am Park. Beginn ist um 19 Uhr.

Am **Samstag, 21. Juni** (19:30 Uhr) spielt das **Deutsche Ärzteorchester** zugunsten des Bunten Kreises ein Benefizkonzert. Mit den Einnahmen wird das Projekt »Brückenhaus« unterstützt, dem in der Region Bayerisch-Schwaben ersten teilstationären Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre. Auf dem Programm steht ein Brahms-Doppelkonzert für Violine und Violoncello. ►www.kongress-augsburg.de

Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg

Frauenkonzert

Musik von, mit und für Frauen

Anlässlich des Weltfrauentags am **Samstag, 8. März** veranstaltet die Schule ein besonderes Konzert. Auch Männer sind herzlich willkommen. Das Konzert findet von 17 bis 18:30 Uhr im **Musiksaal im Zeughaus** statt. Alle Termine und Infos unter ►www.summa.augsburg.de

Schwäbisches Jugendsinfonieorchester

Freiheit

Marktoberdorf, Memmingen, Augsburg: Frühjahrskonzerte

Die Freiheit wertschätzt häufig erst, wer sie verliert. Finnlands Weg zur Unabhängigkeit begann mit einer Einschränkung der Freiheitsrechte durch das zaristische Russland, zu dem Finnland am Beginn des 20. Jahrhunderts gehörte. Jean Sibelius' 2. Sinfonie, kurze Zeit nach den Restriktionen entstanden, wurde vor allem wegen ihres heldenhaft-pathetischen letzten Satzes als »Freiheitssinfonie« der Finnen verstanden. Spielbälle des Zufalls auf ihrer Suche nach persönlicher Freiheit, Menschlichkeit und Selbstverwirklichung sind auch sämtliche Figuren in Giuseppe Verdis »Macht des Schicksals«. Die bekannte Ouvertüre zur Oper steht am Beginn der Frühjahrskonzerte und fasst die Thematik in einem eindrucksvollen Tongemälde zusammen.



© Michael Richter

Das SJSO ist am **Freitag, 25. April** in der **Bayerischen Musikakademie** in Marktoberdorf, am **Samstag, 26. April** in der **Stadthalle Memmingen** und am **Sonntag, 27. April** im **Kongress am Park** in Augsburg zu Gast. ►www.sjsso.bezirk-schwaben.de

<p>ALEXANDRA STEINER SCHUBERTIADE IM FRÜHLING Konzert</p> <p>SAMSTAG 15.03.25 19.30 UHR VVK: 30 €</p>	<p>HOLGER PAETZ »BUSS- UND FASTENPREDIGT: FÜRCHTET EUCH!« Kabarett</p> <p>SAMSTAG 05.04.25 20.00 UHR VVK: 25 €</p>	<p>GÜNTHER SIGL & BAND »BEST OF LIVE« Konzert</p> <p>DONNERSTAG 10.04.25 20.00 UHR VVK: 32 €</p>	<p>FASTFOOD THEATER GRAND PRIX REBELLEN Impro-Theater</p> <p>MITTWOCH 30.04.25 19.30 UHR VVK: 22 €</p>	<p>VOICE PASSION SONG OF THE OUTLANDER Konzert</p> <p>FREITAG 16.05.25 20.00 UHR VVK: 20 €</p>	<p>TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 stadt-friedberg.reservix.de</p> <p>VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg www.wittelsbacher-schloss.de</p>
--	---	---	---	---	---

Bayerische Kammerphilharmonie

Nordisch

Geheimnisvolle Mystik umweht dieses Konzert

Es kommt auf leisen Sohlen daher, es wispert und flüstert. Eindringlich und leise schwillt es an. Es zaubert Klangfarben, Szenen und Emotionen, wie es sich das beste Kopfkino nur vorstellen kann. Dann schwelgt es, erzählt von früher, hadert mit dem Heute. Und es schreit, droht, ruft, voller Wehmut und Sehnsucht nach Licht und Harmonie, voll Wunsch nach Neuem, voll musikalischer Liebe für die nordische Heimat.



© Jost G. Thorau

Edvard Grieg, Johan Severin Svendsen, Max Bruch, Pēteris Vasks. Töne schlicht und eindringlich in Verbindung gesetzt. Volkslieder, Archaische Tänze. Singende Instrumente. Orchesterale Klangwelten. Wann? Am **Sonntag, 13. Juli** um 18 Uhr im Parktheater im Kurhaus Göggingen. ► www.kammerphilharmonie.de

Ensemble Naumann

Auf Bayerntournee

Bachs Johannespassion in Aichach

Das zeitlose Meisterwerk Bachs erzählt mit dem bewegenden Choral »Durch Dein Gefängnis, Gottes Sohn, muss uns die Freiheit kommen« im Zentrum eine Geschichte von unbezwingbarer Freiheit in größter Willkür, die moderner kaum sein könnte. Berühmt ist es auch für seine breit ausgearbeiteten, anspruchsvollen Turba Chöre, die einem semiprofessionellen Klangkörper wie dem Ensemble Naumann geradezu auf dem Leib geschnitten sind. Das Publikum erwartet daher ein musikalisch-aufregendes Spektakel, vor allem jedoch ein berührendes Stück von Vergebung, Erlösung und menschlicher Größe.



© Michael Zink

Die Konzerte finden am **Samstag, 29. März** um 19:30 Uhr im Dom zu Freising sowie am **Sonntag, 30. März** um 17 Uhr in der Geburt-Christi-Kirche Aichach/Oberbernbach statt. Im Herbst 2025 ist zudem ein **Bachfestival** in Augsburg geplant. ► www.ensemble-naumann.de

Augsburger Domsingknaben

Johannespassionszeit

Seit 300 Jahren ein Publikumsmagnet

Seit über 40 Jahren auf der Bühne, jedes Ensemble-Mitglied ein ausgewiesener Spitzenmusiker, da läge es nahe, der Gruppe Blechschaden das Etikett »altbewährt und nie erreicht« aufzukleben. Die weltweit bekannte »Spaßfraktion« der Münchener Philharmoniker zeigt mit jedem ihrer Auftritte, dass jede Art von Musik, egal ob Pop oder Oper, Musical oder klassische Symphonie, zum Vergnügen werden kann, bietet man sie nur richtig, also unkonventionell, dar. Am **Sonntag, 23. März** (18 Uhr) sind die **Blechbläser der Münchner Philharmoniker** zu Gast in Gersthofen.



© Inka Sommer

Ein paar Tage später, am **Samstag, 29. März** (19:30 Uhr), wird ein Abend voller Musik und Emotionen versprochen, wenn die **Stadtkapelle Gersthofen** ihr 75-jähriges Bestehen bei einem **Jubiläumskonzert** feiert. ► www.stadthalle-gersthofen.de

Kunstkraftwerk Bergson

Von Pfui zu Hui

In Aubing ist ein Juwel zu entdecken

Lange hat die leerstehende Industrieruine der Zwanzigerjahre still und unbeachtet in Aubing gestanden, offiziell völlig ungenutzt, sich selbst überlassen. Nachdem schon lang keine Kohle mehr verbrannt wurde, heizten lediglich ab und an einige Jugendliche mit wilden, illegalen Techno-Raves dem Gemäuer ein und spürten dabei die ergreifende Atmosphäre dieses imposanten Lost Places. Im Jahr 2005 entdeckten auch die Brüder **Christian** und **Michael Amberger**, Geschäftsführer der Firma Allguth, das mächtige Bauwerk und entwickelten rasch eine Vision: Die verfallene Ruine soll zum kulturellen Hotspot, einem Ort der Inspiration und Begegnung werden! Hier soll es laut werden, bunt, kreativ und künstlerisch.

Am **Freitag, 7. März** (19 Uhr) ist die grenzüberschreitende, bemerkenswerte Dänin **Josefine Opsahl** (Foto) zu Gast. Sie verbindet in ihren Werken Musik, Kunst, Performance, Raumkonzepte und Elektronik.



© Rasmus Sigvaldi

Der Karfreitag lädt dazu ein, innezuhalten, zu reflektieren und sich auch existenzielle Fragen zu stellen. Die ideale Begleiterin dafür ist die Musik. Bach, Puccini, Schachtner und Verdi stehen am **Freitag, 18. April** von 19 bis 20:30 Uhr auf dem Programm. Das ausführliche, vielseitige Programm unter ► www.bergson.com

Augsburger Philharmoniker

Traum und Wirklichkeit

Bis in den Sommer hinein erklingen die Instrumente



© Daniele Caminiti

»So ist das ganze Leben, ein ewiger Wechsel von rauer Wirklichkeit und flüchtigen Träumen.« Damit beschreibt Tschaikowsky den außermusikalischen Gehalt seiner 4. Sinfonie, in der ein Fanfaren-Thema gleichsam als »sinfonisches Ich« durch das Werk schreitet. Wechselhaftigkeit in den Ausdrucksmitteln ist bei Penderecki zu finden. Sein Akkordeon-Konzert von 2017 basiert auf seinem Doppelkonzert für Violine und Viola. Bacewicz Ouvertüre im neoklassischen Stil besticht durch rasante Läufe und kurze kontrastierende Abschnitte. Am Akkordeon ist die Artist in Residence **Olivia Steimel** (Foto) zu erleben. Wann? Am **Montag, 3. und Dienstag, 4. März**, Beginn jeweils um 20 Uhr.

Weitere Termine der Augsburger Philharmoniker:

- **4. Kammerkonzert: Im Portät – Mel Bonis & Zeitgenossen** Freitag, 7. März (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **5. Kammerkonzert: Strömende Zeit** Sonntag, 27. April (18 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **6. Sinfoniekonzert: Ferne Zeiten** Montag, 28. und Dienstag, 29. April (20 Uhr) Kongress am Park
- **3. Familienkonzert: Kurt Murks und die Schrottroboter** Sonntag, 11. (15 Uhr) und Montag, 12. Mai (9 Uhr) Martini-Park
- **6. Kammerkonzert: Die Philidor-Verteidigung** Sonntag, 1. Juni (18 Uhr) Schaezlerpalais
- **7. Sinfoniekonzert: Hommage** Montag, 2. und Dienstag, 3. Juni (20 Uhr) Kongress am Park
- **Artist in Residence-Konzert: Finnish Spirits** Sonntag, 15. Juni (18 Uhr) Brechtbühne im Gaswerk
- **8. Sinfoniekonzert: Ursprung** Montag, 7. und Dienstag, 8. Juli (20 Uhr) Kongress am Park
- **Game Music in Concert** Donnerstag, 17. Juli (20:30 Uhr) Freilichtbühne am Roten Tor

Schloss Blumenthal

Fürs Herz, fürs Klima

Kreativ-Schloss, Elfen-Schloss, Gemeinschafts-Schloss

Das Musikfest Blumenthal wurde 2021 ins Leben gerufen und hat sich zum Ziel gesetzt hochkarätige klassische Musik zu den Menschen aufs Land zu bringen, Hemmschwellen abzubauen und Weltklasse-Musiker*innen in ganz besonderer und persönlicher Atmosphäre erlebbar zu machen. Das Angebot ist bewusst niedrigschwellig, Publikum und Musiker*innen kommen hier zusammen und Menschen in Austausch miteinander, wobei mit Kinderkonzert, Crossoverkonzert und vielen weiteren innovativen Formaten verschiedenste Zielgruppen angelockt werden. Das eigene Festspielorchester vereint Musiker*innen aus den bedeutendsten Orchestern Deutschlands. Das Musikfest findet 2025 von **Freitag, 1. bis Sonntag, 3. August** statt. ► www.musikfest-blumenthal.de

KONGRESS AM PARK AUGSBURG

März 2025

MO 03 / DI 04



Augsburger Philharmoniker
Sinfoniekonzert: Traum & Wirklichkeit

SO 16



GREGORIAN
25 Jahre Masters of Chant

MO 17



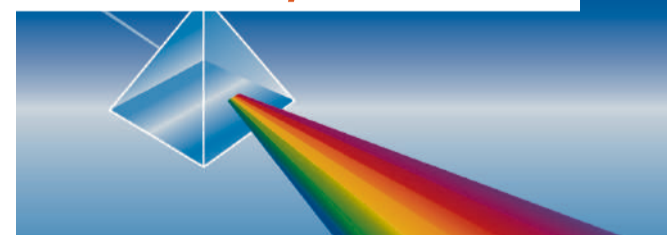
Martina Schwarzmann
mach was sie will

SO 23



Atze Schröder
Der Erlöser

DO 27 / MI 26



26. Bayerische Abfall- und
Deponietage · KUMAS e.V.

KONGRESS AM PARK
AUGSBURG

Stadt Augsburg

www.kongress-augsburg.de

Kreativ in den Frühling starten

Farbe und Freude ins Leben bringen!

Ein Gastbeitrag von Ulrike Meißner, Programmbereichsleitung VHS Augsburg Land



Ist es Ihnen aufgefallen? Die Tage sind wieder länger, die ersten Blüten setzen bunte Akzente und Vögel bringen Musik in den Tag. Kurzum: Der Frühling steht vor der Tür. Machen Sie es wie die Natur und bringen auch Sie Farbe, Freude und Musik in Ihr Leben. Werden Sie kreativ. Das hebt die Stimmung, baut Stress ab und fördert allgemein das Wohlbefinden sowie die kognitiven Fähigkeiten. Verleihen Sie Ihrer Stimmung mit einem selbstgemalten Aquarellbild Ausdruck, gehen Sie schreibend der kreativen Frage nach »Wer bin ich, wenn das Licht ausgeht?« oder gestalten Sie eine Karte mit Ihrem Lieblingspruch mit Handlettering. Ihre Kinder könnten mit Frühlingsblumen aus Eierkartons Farbe ins Spiel

bringen oder mit selbstgestalteten Stempeln. Und haben Sie schon einmal Veeh-Harfe oder am Lagerfeuer Gitarre gespielt? Gemeinsam mit Gleichgesinnten zu musizieren, fördert soziale Bindungen und das Gemeinschaftsgefühl.

Diese und viele weitere Vorschläge für eine kreative Zeit finden Sie im Kursprogramm der vhs Augsburg Land e. V. Für alle, die es gerne weniger kreativ angehen, hält die vhs selbstverständlich auch ein vielfältiges Programm aus bewährten Klassikern beispielsweise aus dem Sprachen- und Gesundheitsbereich und Neuheiten etwa aus dem Gesellschafts- und beruflichen Bereich vor. Hier finden Sie kurze und lange, erholsame und fordernde, theoretische und praktische und immer geistig anregende und spannende Kurse aus den Bereichen Gesellschaft, Kunst, Kultur, Gesundheit, Ernährung, Sprachen und Karriere.

Also gleich unter www.vhs-augsburger-land.de eine Veranstaltung aussuchen, direkt online buchen und mit der Volkshochschule Augsburg Land e. V. abwechslungsreich, kreativ und gut ge-launt in den Frühling starten.



Alles nur Einzelfälle?

Im Rahmen der Reihe »Respekt! Augsburg lebt Vielfalt« präsentiert Mohamed Amjahid sein neuestes Buch



Die Stadtbücherei und das Büro für gesellschaftliche Integration laden zum Auftakt der Wochen gegen Rassismus 2025 zu einer hochaktuellen Lesung ein. Am Freitag, 7. März um 19 Uhr präsentiert der renommierte Journalist und Autor Mohamed Amjahid im S-Forum der Stadtbücherei sein neues Buch, das sich kritisch mit strukturellen Problemen in der deutschen Polizei auseinandersetzt.

In seiner investigativen Analyse deckt der Autor ein breites Spektrum von Missständen auf: von rassistischen und antisemitischen Polizei-Chats über systematischen Machtmissbrauch und Racial Profiling bis hin zu weit verzweigten rechtsextremen Netzwerken. Während offizielle Stellen diese Vorfälle als Einzelfälle abtun, belegt Amjahid anhand repräsentativer Studien, langjähriger Recherchen und persönlicher Erfahrungen die tiefgreifende Verwurzelung dieser Probleme in Deutschlands Sicherheitsarchitektur. Besonders brisant sind seine Enthüllungen zur systematischen Vertuschung von Machtmissbrauch und zum NSU 2.0-Komplex.

Der 1988 in Frankfurt am Main geborene Autor hat sich bereits mit seinen Büchern »Unter Weißen« und »Der weiße Fleck« einen Namen als scharfsinniger Beobachter gesellschaftlicher Missstände gemacht. Für seine journalistische Arbeit wurde er mit renommierten Auszeichnungen wie dem Alexander-Rhomberg-Preis und dem Nannen-Preis geehrt.



Die Veranstaltung verspricht eine fundierte und zugleich aufrüttelnde Diskussion über das Vertrauensverhältnis zwischen Bevölkerung und Polizei.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter www.augsburg.de

KULTURSCHLOSS
HÖCHSTÄDT

Bezirk
Schwaben
Gemeinsam mit dir

Lukas Sternath

Sa. 15. März 2025
19:00 Uhr

Klavierwerke von Schubert,
Liszt und Prokofjew

Klassik im
Schloss

Foto: © Thomas Rabsch



Tickets:
0821 3101-4533
hoechstaedt.bezirk-schwaben.de/konzerte

Weitere Empfehlungen im März:

- Uli Karg: »Die blaue Zitrone« Samstag, 1. März (10 Uhr) Stadtbibliothek Donauwörth
- Barbara Vinken: »Eleganz« Lesung & Gespräch Montag, 3. März (19 Uhr) VHS Augsburg
- »Schöne Texte« – Lesung Freitag, 7. März (20 Uhr) Haus Schöne Felder



- Jochen Heckmann: »Tanzen, Fallen, Fliegen« Dienstag, 11. März (19:30 Uhr) Schlossersche Buchhandlung

Ballonmuseum Gersthofen:

Rette rette Fahrradkette

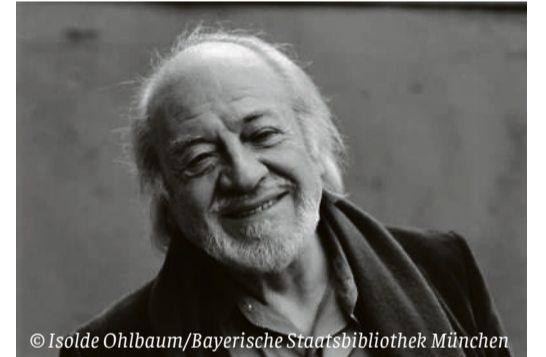
Ida Lutzenberger, ehemals Museumsführerin im Ballonmuseum Gersthofen, stattet ebendiesem am Donnerstag, den 13. März einen ganz besonderen Besuch ab: Zusammen mit ihrer Schwester Ana Lutzenberger stellt sie ihr Buch »rette rette Fahr-



raddockette« vor. In diesem erzählen die beiden Schwestern von ihrer 14-monatigen Fahrradtour, die sie 2021 über Osteuropa nach Asien bis in den Nahen Osten gebracht hat. Es erwartet die Gäste ein Feuerwerk an spannenden Erlebnissen: Die Schwestern berichten, welche interessanten Erkenntnisse sie gewinnen konnten, welche bereichernden Bekanntschaften gemacht wurden und inwiefern die Reise die beiden nachhaltig geprägt hat. www.ballonmuseum-gersthofen.de

Brechthaus: **100 Jahre Wolfgang Bächler**

Zum 100. Geburtstag des Augsburger Lyrikers Wolfgang Bächler (1925–2007) findet am Sonntag, 23. März, um 11 Uhr eine besondere Hommage im Brechthaus Augsburg statt. Fünf lokale



Dichter*innen – Carmen Achter, Gerald Fiebig, Jürgen Jäcklin, Alke Stachler und Martyn Schmidt – präsentieren ihre persönliche Auswahl an Bächlers Gedichten, musikalisch begleitet von Alexander Möckl an der Konzertgitarre. Bächler, der als jüngstes Mitglied der Gruppe 47 von Literaturgrößen wie Gottfried Benn geschätzt wurde, war nicht nur Lyriker, sondern trat auch in Filmen wie »Die Blechtrommel« auf. Die Veranstaltung, die kurz nach dem Welttag der Poesie stattfindet, würdigt einen bedeutenden, aber in seiner Heimatstadt oft vergessenen Dichter. Die Moderation übernimmt Martyn Schmidt.

www.brechthaus-augsburg.de

Kulturhaus Abraxas:

Die Freiheit ist untheilbar

Das »Text will Töne«-Duo, bestehend aus Karla



Andrä und Josef Holzhauser, stellen mutige Vordenkerinnen ins Zentrum, die sich mit Feder und Tinte als Journalistinnen und Schriftstellerinnen, als Mitkämpfende auf den Barrikaden und Schlachtfeldern lautstark in die politischen Debatten ihrer Zeit einmischten. Die szenisch-musikalische Lesung findet am Samstag, 8. März um 20 Uhr im Kulturhaus Abraxas statt. Im Anschluss gibt es einen gemeinsamen Ausklang mit Musik von Maria Moctezuma.

www.kulturhaus-abraxas.de

Brücken bauen

Die Kältürtage Augsburg gehen 2025 bereits in die 14. Runde.
Von Malte Günther

Die Kältürtage Augsburg widmen sich dem hochaktuellen Thema »Spaltung«. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 hat sich das Festival zu einem festen Bestandteil der Augsburger Kulturszene entwickelt.

Der Grundgedanke des Festivals bleibt unverändert: Kulturschaffende mit und ohne Migrationshintergrund bekommen eine gemeinsame Bühne, um sowohl das Verbindende als auch das Anderssein der Kulturen zu präsentieren. Ein besonderes Anliegen ist dabei die niedrigschwellige kulturelle Teilhabe – die Veranstaltungen sind größtenteils kostenlos zugänglich.

Das Programm 2025 startet mit der Eröffnungsveranstaltung im **Neruda Kulturcafé**. Hier werden die Ergebnisse einer Umfrage zum Thema »Spaltung« in einer Ausstellung präsentiert, begleitet von Hip-Hop mit **Johna Lux** und **Mr. Onetake** sowie Poetry von **Sylvia Brechler** und **Kathrin Jung-Can**. Musikalisches Highlight: Die eigens formierte **Kältürtage-Band** mit Musikern aus verschiedenen Genres.

Weitere Programmhöhepunkte sind der »Kältür Karaoke«-Abend im **Projektraum Rechts der Wertach**, eine ungewöhnliche Museumsführung im **Schaezlerpalais** unter dem Motto »Spaltende Kunst?«, das Solothheater »**Ismael – die Stimme aus dem Tierreich**« in der **Kresslesmühle**, ein kreativer **Märchen-Workshop** für Kinder und die Krimi-Comedy »**Döner mit Sauerkraut – Haus der Harmonie**«.



Die Kältürtage verbinden künstlerische Darbietungen stets mit gesellschaftspolitischem Anspruch. Wie die Veranstalter*innen betonen: »Kunst und Kultur kann nicht losgelöst von der Gesellschaft und Politik gesehen werden.« Das Festival lebt vom Engagement zahlreicher Künstler*innen, die ohne Gage auftreten, und von Partner*innen, die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen oder anderweitig unterstützen.

Mit diesem vielfältigen Programm wollen die Kältürtage 2025 nicht nur unterhalten, sondern aktiv Brücken bauen in einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung.

► www.kueltuertageaugsbuerg.wordpress.com

MAGNUS drums, percussion
DAUNER
Portrait in Rhythm
mit
Andreas Schütz piano, keys
Andreas Unterreiner trumpet
Kilian Sladek vocals
Lukas Pamminer bass

freitag
21 03 2025
20⁰⁰

kulturhaus abraxas
sommestraße 30 / 86156 augsburg
eintritt € 20 / erm. € 14
info & tickets
abraxas Büro / Tel. 0821-324 63 56
Bürgerinfo am Augsburger Rathausplatz
alle Reservix-Vorverkaufsstellen
www.kulturhaus-abraxas.de
abraxas-augsburg.reservix.de

Mehr als Worte

Das Junge Theater Augsburg zeigt den Schlüssel zum Einanderverstehen. Von Helena Makarenko



Das neue JTA-Theaterstück weckte sofort mein Interesse, denn ich begann vor fünf Jahren, Deutsch zu lernen, und kann mich gut hinein-fühlen, wie es ist, sich nicht präzise mit Worten ausdrücken zu können – und welche kreativen Wege man dann findet, um sich verständlich zu machen.

Regisseurin **Susanne Reng** hat mit ihrer warmherzigen Inszenierung des Buches »**Am Tag, als Saída zu uns kam**« von **Susana Gómez Redondo** und **Sonja Wimmer** eine neue Perspektive auf Kommunikation geschaffen. Bereits die Einführung macht deutlich, wie vielfältig die Formen der Verständigung sein können. Verschiedene Klänge – vom leisen Rascheln über rhythmisches Klopfen bis hin zu den melancholischen Tönen der Mbira – transportieren Stimmungen oft ebenso kraftvoll wie Worte.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die Freundschaft zwischen Said (**Ramo Ali**), der neu in die Klasse kommt, und Ida (**Helene Schmitt**). Said weckt Idas Interesse sofort. Weil er anfangs still und zurückhaltend ist, glaubt sie, er habe seine Sprache verloren, und versucht ihm zu helfen, sie wiederzufinden. Doch schließlich erkennt sie, dass seine Sprache nicht verschwunden ist – sie ist einfach anders. Gemeinsam erkunden sie spielerisch neue Wege der Verständigung. Mit Pantomime, Gesten und viel Freude entdecken sie, dass Kommunikation weit über Worte hinausgeht.

Dass Said dabei so glaubwürdig wirkt, liegt nicht nur an der einfühlsamen Inszenierung, sondern auch an Ramo Ali selbst. Er spricht Arabisch und kennt aus eigener Erfahrung die Herausforderung, sich in einer neuen Sprache zurechtzufinden. Diese persönliche Verbindung verleiht seiner Darstellung eine besondere Authentizität und macht Saids Entwicklung umso berührender.

Neben der Darstellung der Schauspieler*innen trägt auch das Bühnenbild entscheidend zur Lebendigkeit des Stücks bei. Die einfache, aber ausdrucksstarke und bewegliche Szenerie aus Buchstaben verleiht der Inszenierung Dynamik, spielt mit Sprache und macht die Worte auf eine ganz neue Weise erlebbar.

Das Stück zeigt eindrucksvoll, dass gegenseitiges Interesse und der Wille, einander zu verstehen, der Schlüssel zur Kommunikation sind. Wenn dieser Wille da ist, lassen sich Wege finden, sich auszudrücken, zu lernen und zu lehren. Und ich kann aus eigener Erfahrung bestätigen: Am besten und schnellsten habe ich eine Sprache mit Menschen gelernt, mit denen mich ein aufrichtiges gegenseitiges Interesse verband. Dann kamen oft die kreativsten und unerwartetsten Wege zum Einsatz, um Wörter zu beschreiben und sich verständlich zu machen. Diese einfühlsame Geschichte berührt nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene.

► www.jt-augsburg.de

Weitere Theater-Empfehlungen im März:

- **Sophie Scholl – Innere Bilder** ab Freitag, 21. März (20 Uhr) Theater Eukitea



- **All das Schöne** Samstag, 15. März (20:30 Uhr) Ensemble Theater
- **Mathildes Liebestod** – Performatives Musiktheater Donnerstag, 13. März (19:30 Uhr) Kühlergebäude Gebäude

Elegant ungemütlich

Be(d)rückende Premiere: »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« im Martini-Park. Von Martina Vodermayr



Mafiathriller, Armageddon, antikapitalistisches Passionsspiel: Alles scheint engmaschig verstrickt in der »Stadt der Netze«, multimedial inszeniert von Gastregisseur **Jochen Bianzoli**. Brecht möglichst moralfrei zu präsentieren, lautete sein ehrgeiziges, kaum erreichbares Ziel. Zwischen düsterem Roadmovie und Slapstick startet der Abend, unverkennbar daheim in Augsburg. Beim Grenzgang von ausgefallener Live-Projektion zu realer Konfrontation platzt das Ganoventrio **Fatty (Haozhou Hu)**, Dreieinigkeitsmoses (**Shin Yeo**) und Witwe Begbick (**Kate Allen**) hinterrücks ins Publikum. Eine Mahnung an die Uraufführung 1930, abgebrochen nach massiver Störung durch Braun(»Mahagoni«-)hemden?

Über zweieinhalb Stunden bleibt man hier ausgeliefert – von Mitwirkenden umstellt, unterwandert, direkt angesprochen. Unter grellem Schlag- und Discolichtgewitter boomt ein synthetisches Schlaraffenland, wo Geld sinnlich macht, dabei stets Recht behält. Hier speist sich radikaler Hedonismus aus voyeuristischen Momenten wie dem »Big Brother«-Blick auf **Sally du Randt** in der Maske, bei ihrer Wandlung zur kühl-dominanten Jenny. Dann sprengt eine Warnmeldung den goldglitzernden, whiskytrunkenen Reigen unterm »Schönen grünen Mond von Alabama«. Selbst in der Pause sind alle Anwesenden aufgerufen, wachsam zu bleiben – und sich anschließend mit den Akteur*innen zu solidarisieren, als raumfüllende, lebende Skulptur, bald erneut gefährdet. Unter den Sitzen aufsteigende Rauchschwaden umhüllen **Jimmy (Mirko Roschkowski)**, Heiland und Hanswurst zugleich, auf seinem Highway ins Verderben. Übergroß, unentrinnbar fordern Fressen, Liebesakt, Boxen, Rausch ihren Tribut – sichtbar in mannshohen, belebten Lettern, wuchtig transzendiert durch Chor und Orchester, im gefühlten freien Fall endend.

Wo Geld mehr zählt als Leben, ziehen sich Angstmomente qualvoll hin, erappt man sich als Opfer alter Hypnose-tricks – etwa beim mysteriösen Verschwinden des gehenkten Jimmy. Sein pompöses Mafia-begräbnis glüht lange nach.

Fazit: Das bald 95 Jahre junge Werk besitzt mehr Aktualität und Brisanz denn je. Seine elegant überzeichnete Inszenierung erfüllt Bertolt Brechts und Kurt Weills historischen Anspruch auf »Technisierung sowie Demokratisierung der Oper« allemal. Bis Mai will der groß besetzte Dreiakter im martinipark »durchlebt« werden.

► www.staatstheater-augsburg.de

katharina schellenberger
innenleben

Führungen:
2.3., 15 Uhr
23.3., 11 Uhr
Kunstbegegnung:
16.3., 15 Uhr
Katalogvorstellung/
Künstlerführung:
30.3., 15 Uhr

16. Februar bis 27. April 2025
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr
kunstforum.bezirk-schwaben.de

KUNSTFORUM
OBERSCHÖNENFELD

PROJEKTOR

... eine Kolumne von Thomas Ferstl



»Mickey 17« und Mickey 18 werden mit der harten Realität als Klon konfrontiert © Warner Bros. Entertainment Inc.

**Filmfigur des Monats:
FILMSCHNEE**



- **Display Snow:** Kunststoffbasis, schwer entflammbar, Körnung 1 bis 20 mm
- **Glitzerschnee:** Polystyrol, flammenhemmend, besonders für Frost- und Raureifeffekte geeignet
- **Zauberschnee:** Kunststoffbasis, Pulver quillt in Wasser, besonders für liegenden Schnee
- **Bio-Schnee:** aus Maisstärke, darf nicht mit Wasser in Berührung kommen
- **SnowCel/Movie Snow HSX:** Papierbasis, meistverwendeter Schnee im Filmgeschäft weltweit
- **1929:** Schauspieler Lon Chaney stirbt bei den Dreharbeiten zu »Lokomotive 2329« an einer Halsblutung, die durch Partikel von Filmschnee auf Gipsbasis verursacht wurde

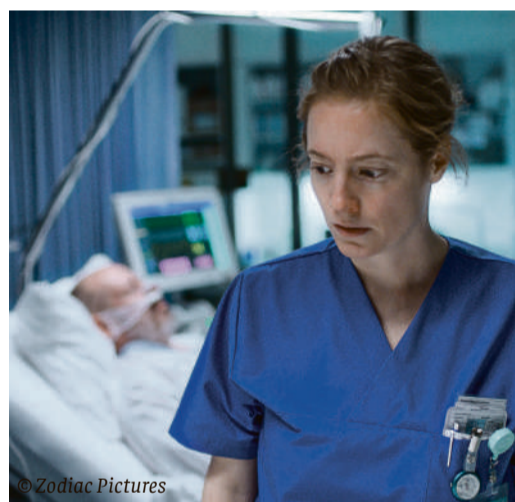
Berlinale Special

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für dieses Ausgabe ist die Berlinale noch in vollem Gange, aber dennoch habe ich die Gelegenheit, Ihnen von Filmen zu berichten, die dort im Rahmen der Reihe »Berlinale Special« ihre Welt- bzw. Deutschlandpremiere feierten.

Die Weltpremiere: Pflegefachkraft Floria (Leonie Benesch) arbeitet mit großer Leidenschaft und Professionalität in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat selbst in Stresssituationen immer ein offenes Ohr für ihre Patient*innen und ist im Notfall sofort zur Stelle – idealerweise. Doch in der harten Realität ihres oft schwer kalkulierbaren Alltags sieht das meist anders aus. Als Floria an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, fällt auf der voll belegten, unterbesetzten Station kurzfristig eine Kollegin aus. Trotz aller Hektik umorgt Floria eine schwerkranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht völlig aus dem Ruder zu laufen. Ein nervenzerrender Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Regisseurin Petra Volpe greift mit »**Heldin**« (27. Februar, Kinodreieck, Liliom) (Foto klein) ein brandaktuelles Thema auf. Laut WHO ist der weltweite Mangel an Pflegekräften ein globales Gesundheitsrisiko. In Deutschland könnten nach Angaben des Statistischen Bundesamts bis 2029 rund 260.000 Pflegenden fehlen. Für mich, der vor

mehr als zehn Jahren im Rahmen eines Praktikums Pflegekraft im heutigen Augsburger Uniklinikum schnuppern konnte, war dieser Film sehr bewegend, weil zu hundert Prozent realistisch. Aber selbst bei Zuschauer*innen, die mit dieser essenziellen



Profession noch keine Berührungspunkte hatten, wird »Heldin« mindestens für feuchte Handflächen, wenn nicht sogar für ein paar Tränen sorgen – sei es aus Wut über unser marodes Gesundheitssystem oder aus reinem Mitgefühl für Floria. Kraftvoll wird diese von Leonie Benesch dargestellt, die bereits in »Das Lehrzimmer« (2023) eine beeindruckende Performance hinlegte.

Die Deutschlandpremiere: Bei der Kolonisation des Eisplaneten Niflheim hat »**Mickey 17**« (6. März,

Cinemaxx, Cinestar, Kinodreieck, Liliom) die Aufgabe, der Expeditionscrew zu helfen – vor allem bei den Jobs, die gefährlich sind. Denn Mickey hat einen Vorteil: Er ist ersetzbar. Wenn er stirbt, wird einfach der nächste Klon produziert, der nicht nur seine bisherigen Erinnerungen hat, sondern auch die Arbeit nahtlos fortsetzen kann. Doch als Mickey eines Tages für kurze Zeit vermisst wird, entdeckt er, dass Mickey 18 schon an den Start gebracht wurde. Aber Mickey 17 (Robert Pattinson) will nicht sterben. Er muss also seinen Klon geheim halten. Doch zudem wird auch das Leben auf Niflheim immer gefährlicher, weil die Mission zu scheitern droht, sich die Nahrung dem Ende zuneigt und die einheimische Bevölkerung nicht gut auf die neuen menschlichen Nachbarn zu sprechen ist. Mickey 17 muss also in diesem Umfeld überleben – und das als Wegwerfklon.

Verglichen mit »Parasite« (2019) oder »Memories of Murder« (2003) ist »Mickey 17« einer der schwächeren Einträge in Regisseur Bong Joon-Hos Filmografie. Und um das mal vorwegzunehmen: Das Ende ist überstürzt und wenig überzeugend. Letztendlich lohnt es sich aber, den Film wegen der originellen Prämisse und der Darsteller – allen voran Robert Pattinson – anzuschauen. Dies zusammengenommen mit der liebevoll gestalteten Welt auf Niflheim ergibt trotz der mangelnden Kohärenz des Plots eine fesselnde, unterhaltsame Geschichte. Überspitzt könnte man sagen, es ist Joon-Hos »Starship Troopers« (1997), der seinem »Snowpiercer« (2013) in Sachen Kult zukünftig sicherlich in nichts nachstehen wird.

FILMSTARTS IM MÄRZ

- DO 06.03. CINEMAXX, CINESTAR, KINODREIECK, LILIOIM** – Flow // **CINEMAXX, CINESTAR** – Love Hurts – Liebe tut weh // **KINODREIECK, LILIOIM** – Bolero // **KINODREIECK** – Das kostbarste aller Güter
- DO 13.03. CINESTAR, LILIOIM** – Für immer hier // **KINODREIECK – FUNNY BIRDS** – Das Gelbe vom Ei | The Critic
- DO 20.03. CINEMAXX, CINESTAR, LILIOIM** – Schneewittchen // **KINODREIECK, LILIOIM** – Das Licht | Niki de Saint Phalle // **LILIOIM** – The Last Showgirl
- SO 23.03. KINODREIECK** – Misty – The Erroll Garner Story
- DO 27.03. CINEMAXX, CINESTAR** – Mr. No Pain // **CINESTAR** – HAPS – Crime Doesn't Pay // **KINODREIECK** – I Like Movies // **LILIOIM** – Beating Hearts

KINOEVENTS IM MÄRZ

- DI 04.03. ALLE KINOS** – Best of Cinema: »Fargo«
- DO 06.03. CINEPLEX AICHACH** – »Die göttliche Ordnung«
- SO 09.03. CINEMAXX** – »Marlene«
- SA 15.03. CINEMAXX, CINEPLEX** – Beethovens »Fidelio« live aus der Metropolitan Opera New York
- SO 16.03. CINEMAXX** – Anime: »Overlord: The Sacred Kingdom«
- MI 19.03. CINEMAXX, CINEPLEX AICHACH** – Hans Zimmer & Friends: »Diamond in the Desert«
- DO 20.03. CINEMAXX, CINEPLEX, KINODREIECK** – Royal Ballet London live: Prokofjew's »Romeo und Julia«

THEATER ABO
...Die perfekte Mischung für unvergessliche Abende.
www.stadthalle-gersthofen.de

Unsere ABO-Stücke im Herbst & Winter 2025



Theater im ABO: 3 Stücke – 1 Preis
Sie lieben Theater? Dann ist unser ABO genau das Richtige für Sie: In der Stadthalle Gersthofen erwarten Sie in jeder Spielzeit drei Stücke zum attraktiven Preis.

01.11. THEATER
SA 19:30 **Sie sagt. Er sagt.**
Justizdrama von Ferdinand von Schirach

13.12. THEATER
SA 19:30 **Transit Casablanca**
Schauspiel nach dem Film von Michael Curtiz

Jetzt anmelden!
Neuanmeldungen zum THEATER-ABO sind bei unserer Karten- vorverkaufsstelle in Gersthofen möglich: VVK in der Stadtbibliothek, Bahnhofstraße 12, 86368 Gersthofen
Kontakt: kartenvorverkauf@gersthofen.de | 0821 / 2491-550

Ihre Vorteile:
- Rabatt auf den Gesamtpreis (ca. 40% gegenüber Einzelkarten)
- ermäßigte Vorverkaufsgebühr
- sichere Tickets und feste Plätze
- übertragbare Einzelkarten

Unsere ABO-Preise:
KAT 1: 60,- €
KAT 2: 52,- €
KAT 3: 43,- €